

# Statistik um 12

Viele Kinder? Wenige Kinder?

Musiksaal, Stadthaus  
27. November 2007

Beat Mischler



**Stadt Zürich**  
Statistik

# Zürich steuert wieder auf 400 000 Einwohner zu

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner Zürichs steigt bis ins Jahr 2025 noch einmal deutlich an. Dies zeigen Prognosen von Statistik Stadt Zürich.

Von **Adi Kälin**

Lange Zeit machte das böse Wort von den A-Städten die Runde – was meinte, dass in den Städten immer mehr Arme, Ausländer und Alte wohnten. Die Städte verloren an Attraktivität, und immer mehr Familien zogen aufs Land. Das war in Zürich nicht anders: In den Siebziger- und Achtzigerjahren schmolz die Bevölkerungszahl rapide, bis sie im Jahr 1997 einen Tiefststand von gut 358 000 erreichte. Die Überalterung bei der verbleibenden Bevölkerung verschärfte sich zusehends.

## Mehr Geburten, mehr Zuwanderer

Spätestens seit Beginn des neuen Jahrtausends ist nun aber eine deutliche Trendwende zu sehen: Die Geburtenrate steigt wieder an, die Einwanderung – in den letzten Jahren vor allem aus Deutsch-

sind natürlich vielfältig: Unter anderem zeigen verschiedene Studien, dass Zürich als Wohnort wieder attraktiver wird. Eine grosse Zahl neuer Wohnungen erlaubt es zudem, dass neue Einwohner zuziehen können. Momentan hat Zürich 376 000 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand September).

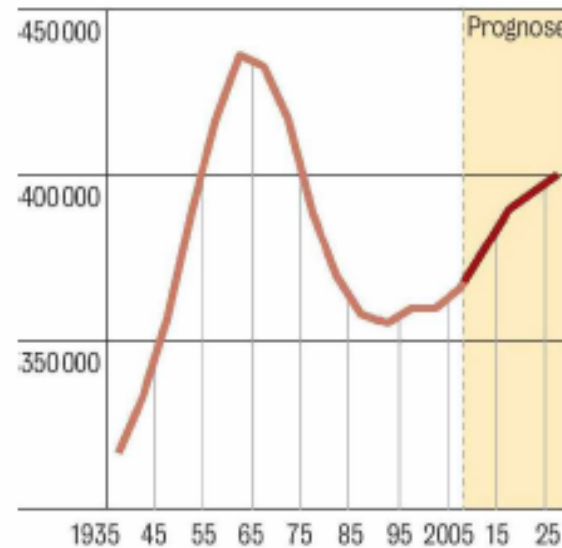
Diese Zahl wird auch in Zukunft ansteigen, wie Prognosen von Statistik Stadt Zü-

rich zeigen. Man rechnet damit, dass die Einwohnerzahl bis 2015 auf 390 000 ansteigen wird, bis 2025 sogar auf 401 000. In derselben Zeit dürfte der Ausländeranteil nochmals leicht ansteigen – von 30 auf rund 33 Prozent. Die Prognosen sind abgestimmt auf die Zahlen von Kanton und Bund und schreiben die Trends der letzten Jahre fort.

Die Entwicklung in den Quartieren dürfte sehr unterschiedlich ausfallen. Mit der grössten Zunahme der Bevölkerung ist in Zürich-West und in Affoltern zu rechnen. Ebenfalls zulegen werden Leimbach, Seebach und Saatlén (Schwamendingen).

Trotz allem wird die Stadt aber wohl nie mehr so viele Einwohner haben, wie sie einmal hatte. 1962 lebten über 440 000 Personen in Zürich. Weil seither jeder Einzelne sehr viel mehr Wohnraum braucht, dürfte diese Zahl schon wegen des fehlenden Raums nicht mehr zu erreichen sein.

## Bevölkerungsentwicklung Zürichs



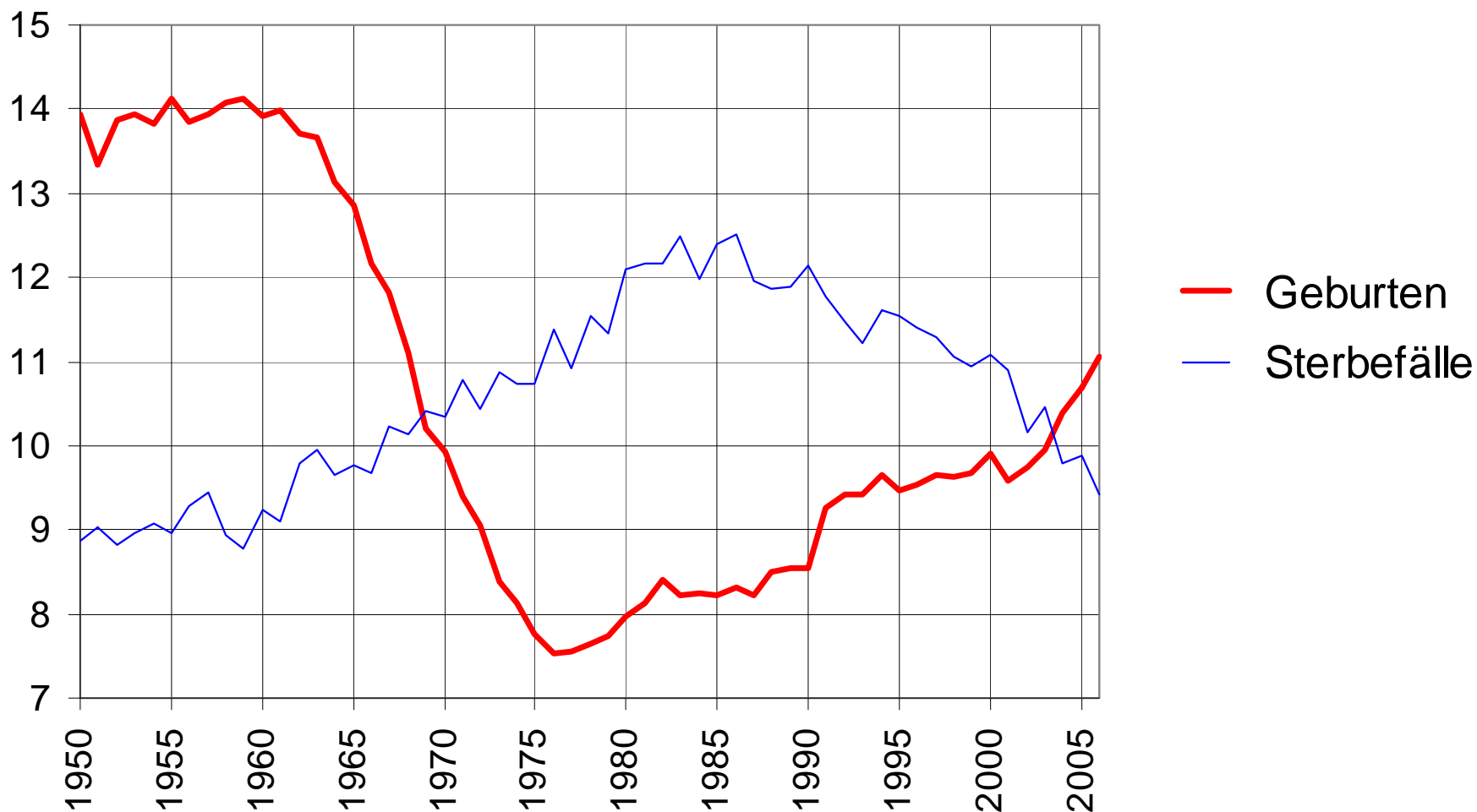
TA-Grafik san / Quelle: Statistik Stadt Zürich

Tages-Anzeiger

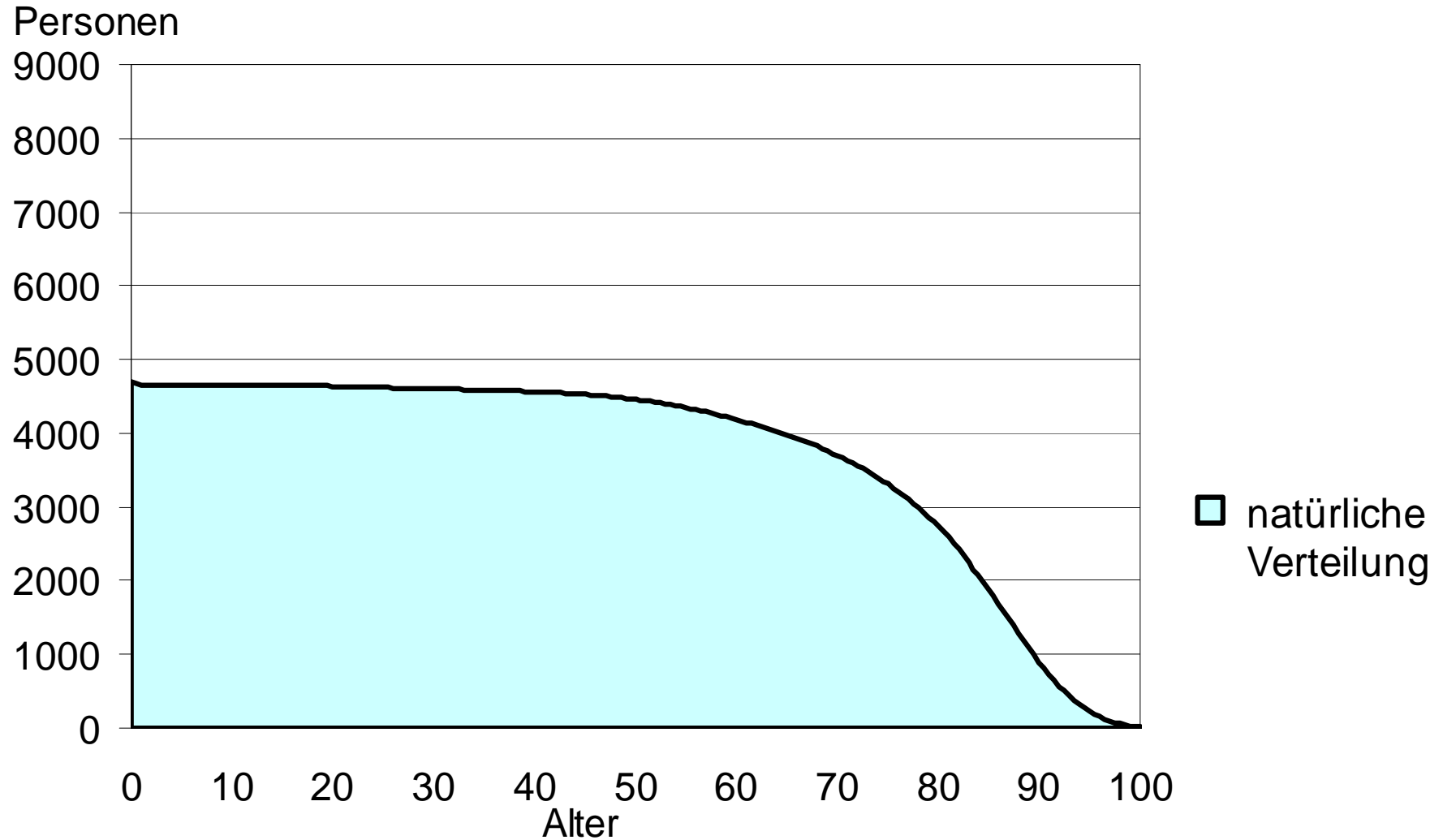
13. Nov. 2007

# Geburten und Sterbefälle 1950-2006

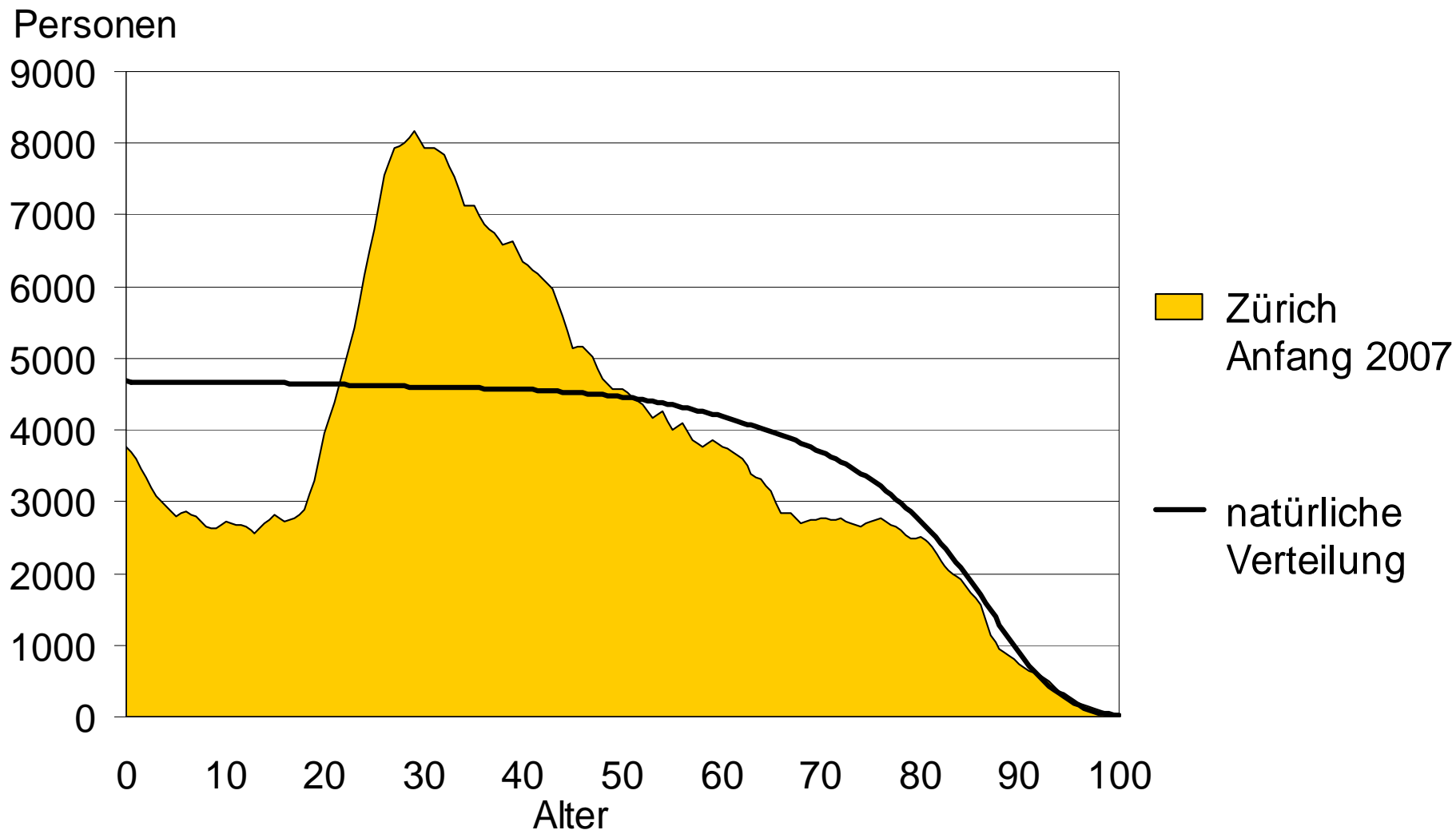
Ereignisse pro tausend Einwohnerinnen und Einwohner



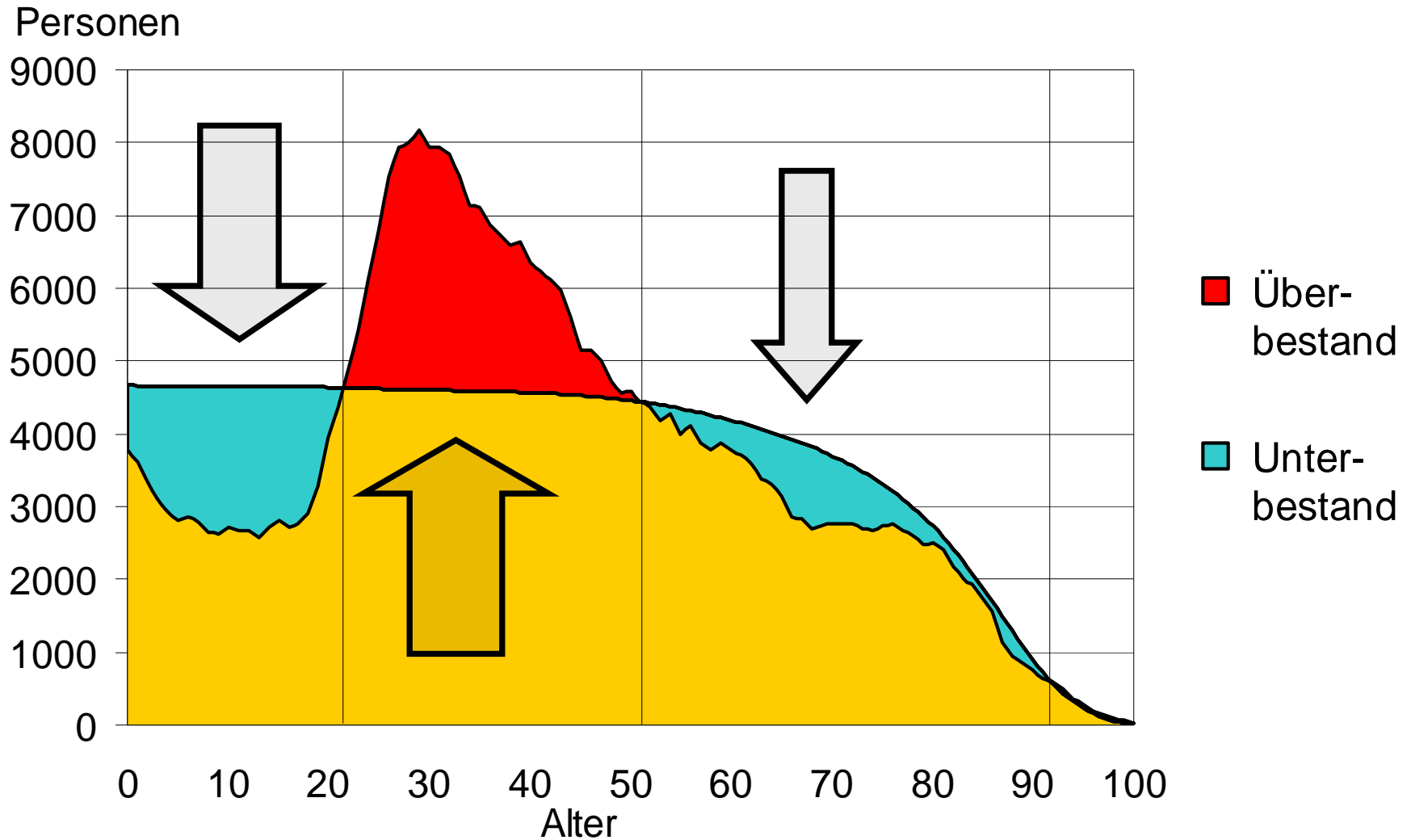
# Natürliche Bevölkerungsverteilung



# Natürlich und reale Bevölkerungsverteilung



# Unter- und Überbestände



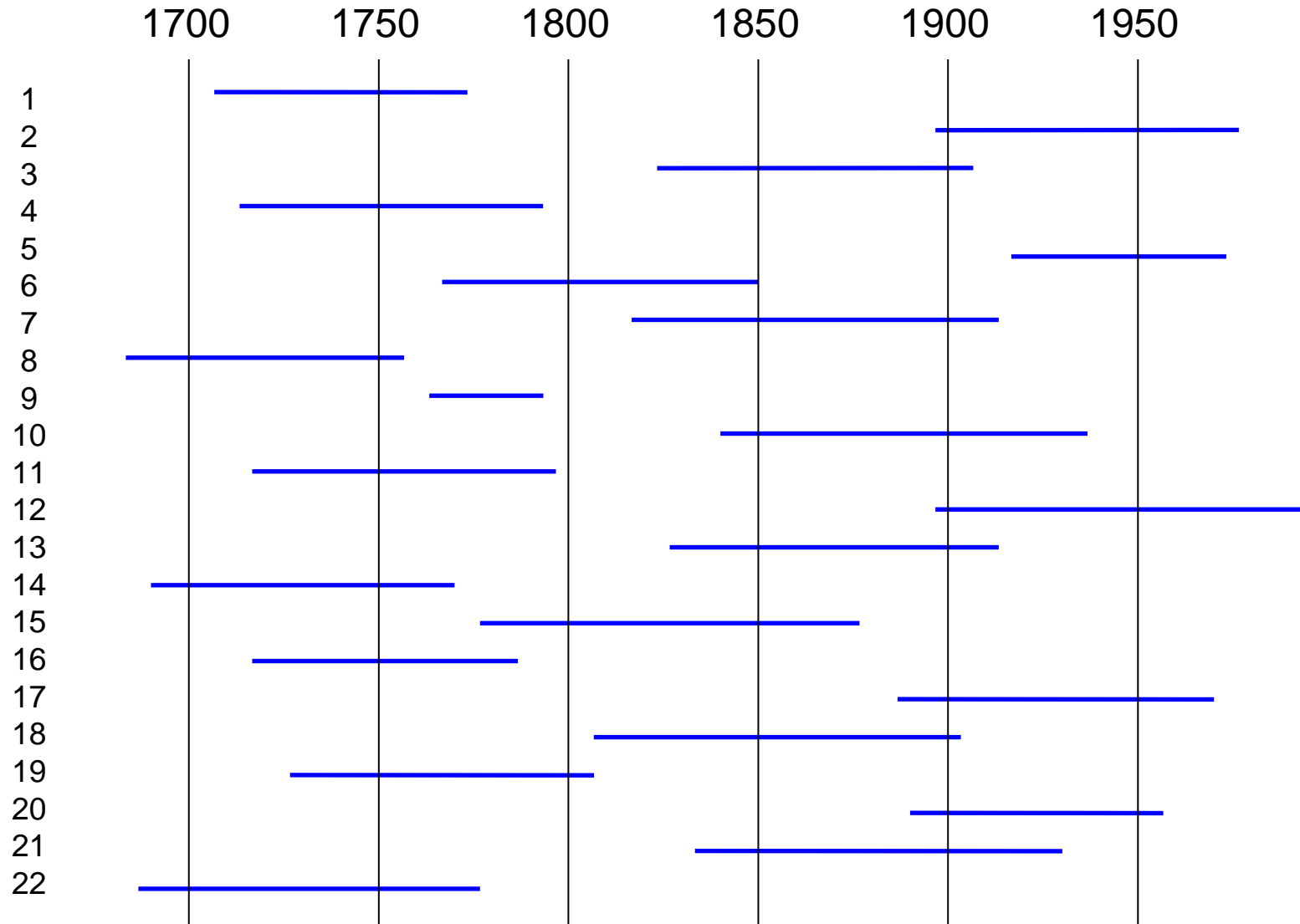
# Themen:

1. Geburt und Tod
2. Zuzug und Wegzug
3. Wohnort Zürich: Wahl oder Schicksal?
4. Kinderliebe kontra Stadtliebe?
5. Exportgut «Beziehung»

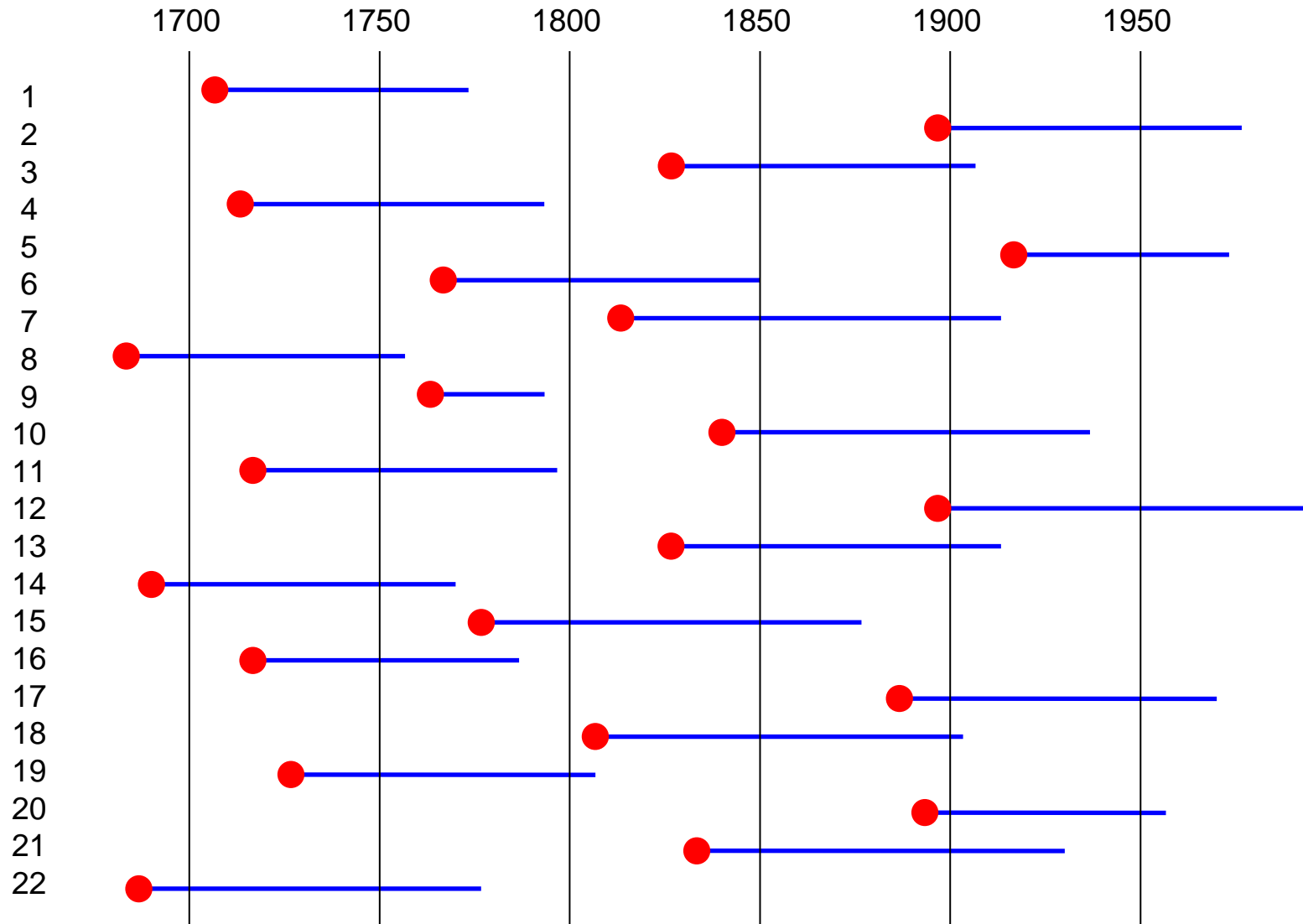
# 1. Geburt und Tod



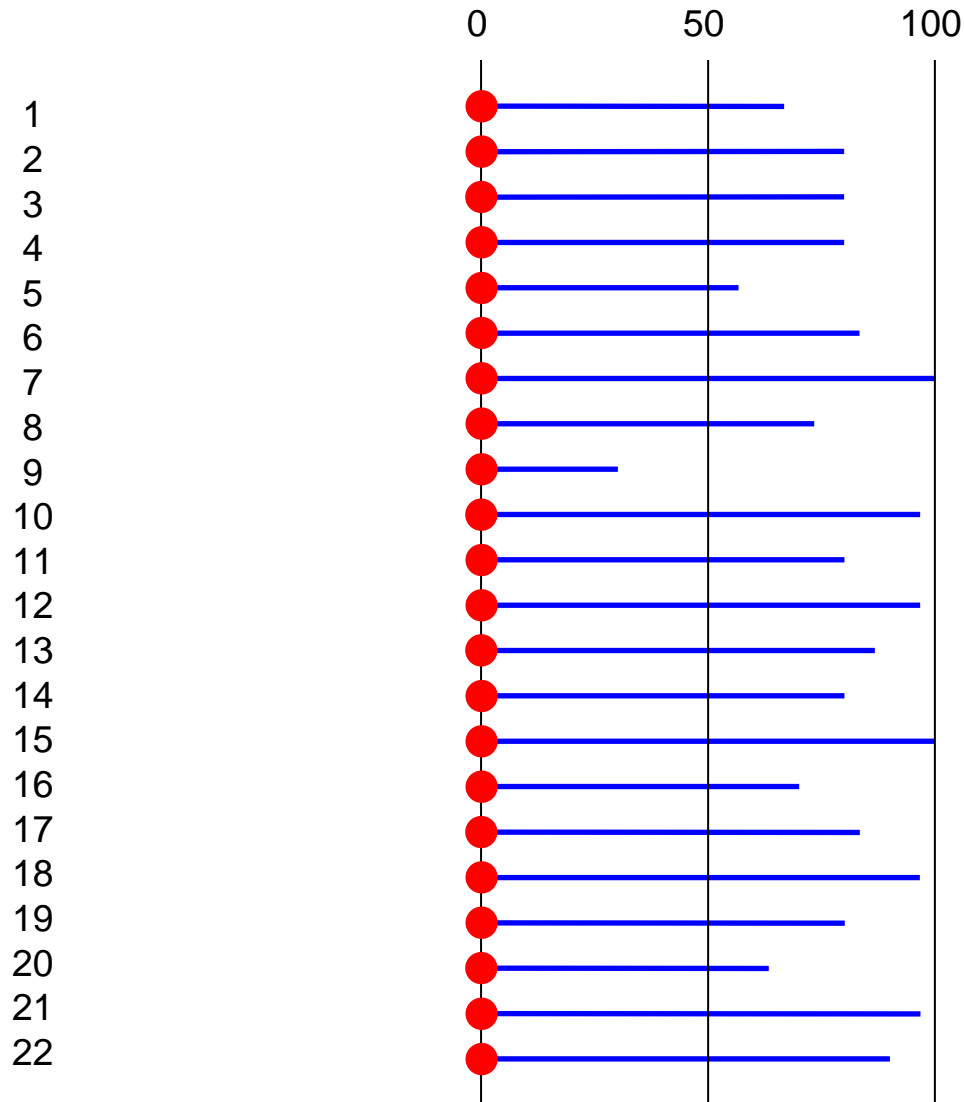
# Alter und Lebensspanne



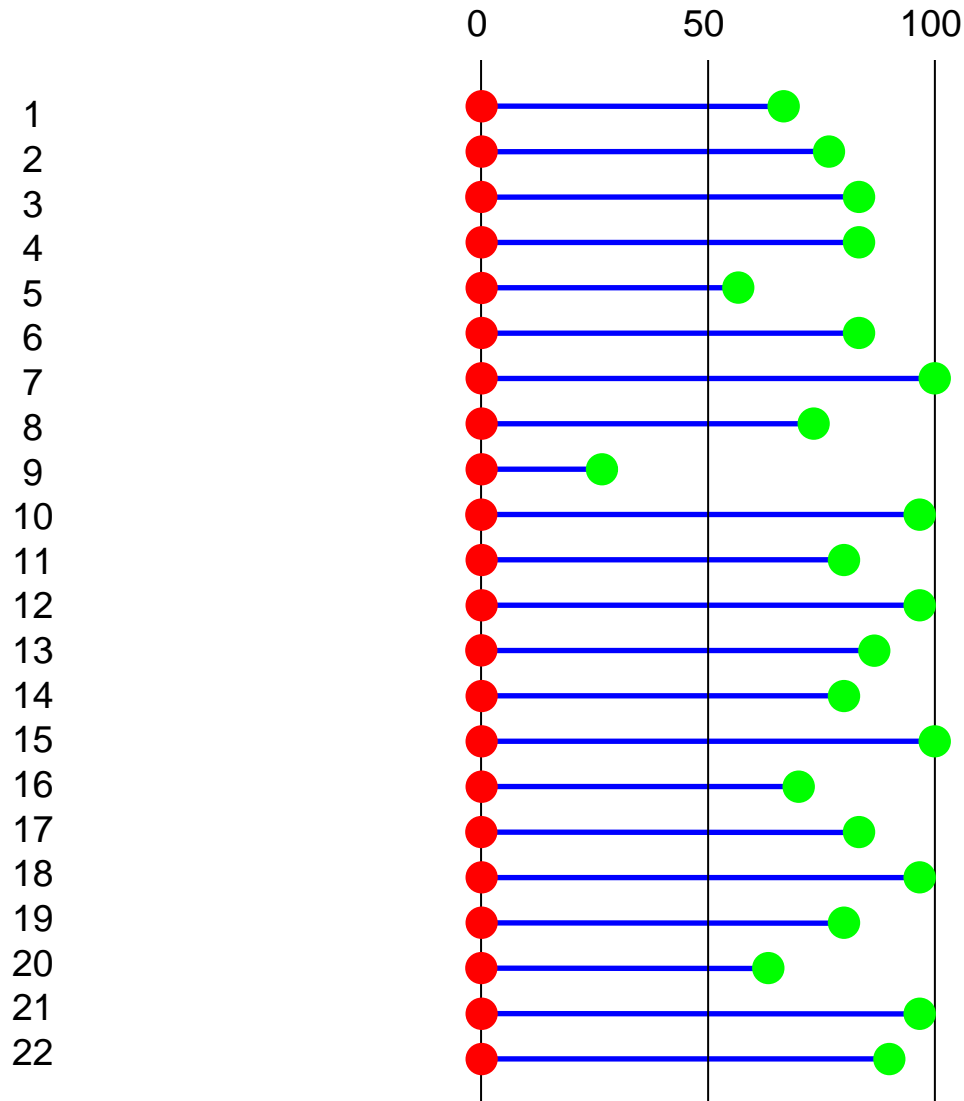
# Alter und Lebensspanne



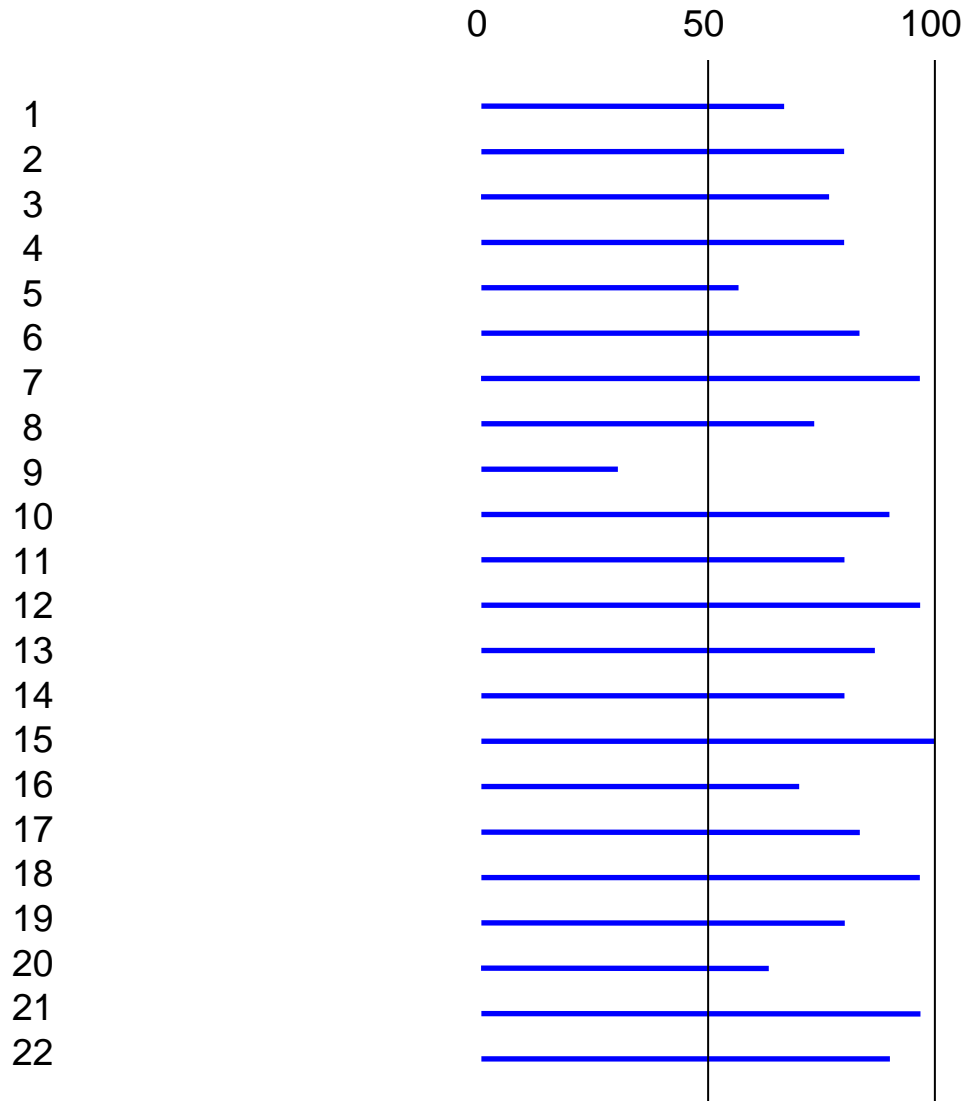
# Alter und Lebensspanne



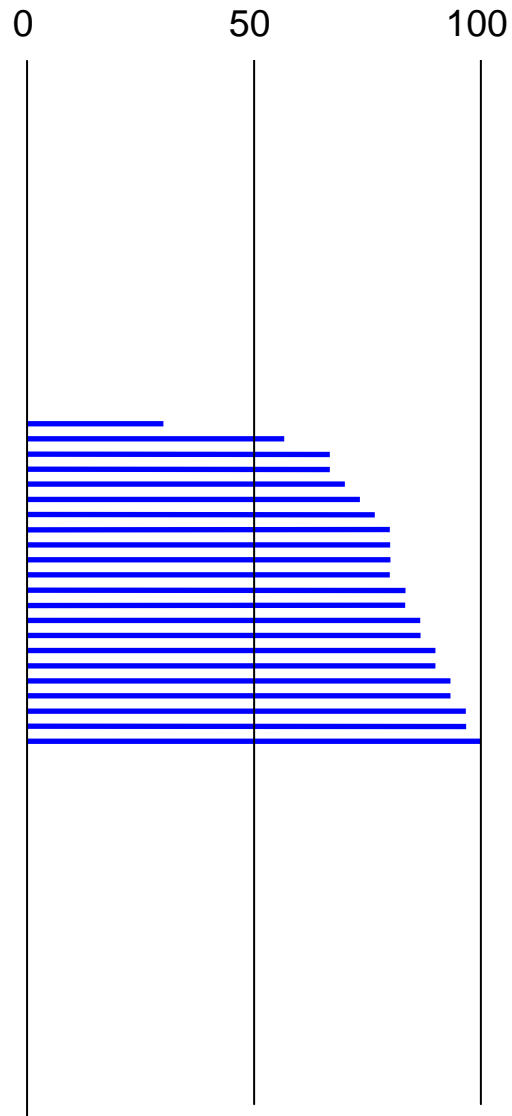
# Alter und Lebensspanne



# Alter und Lebensspanne



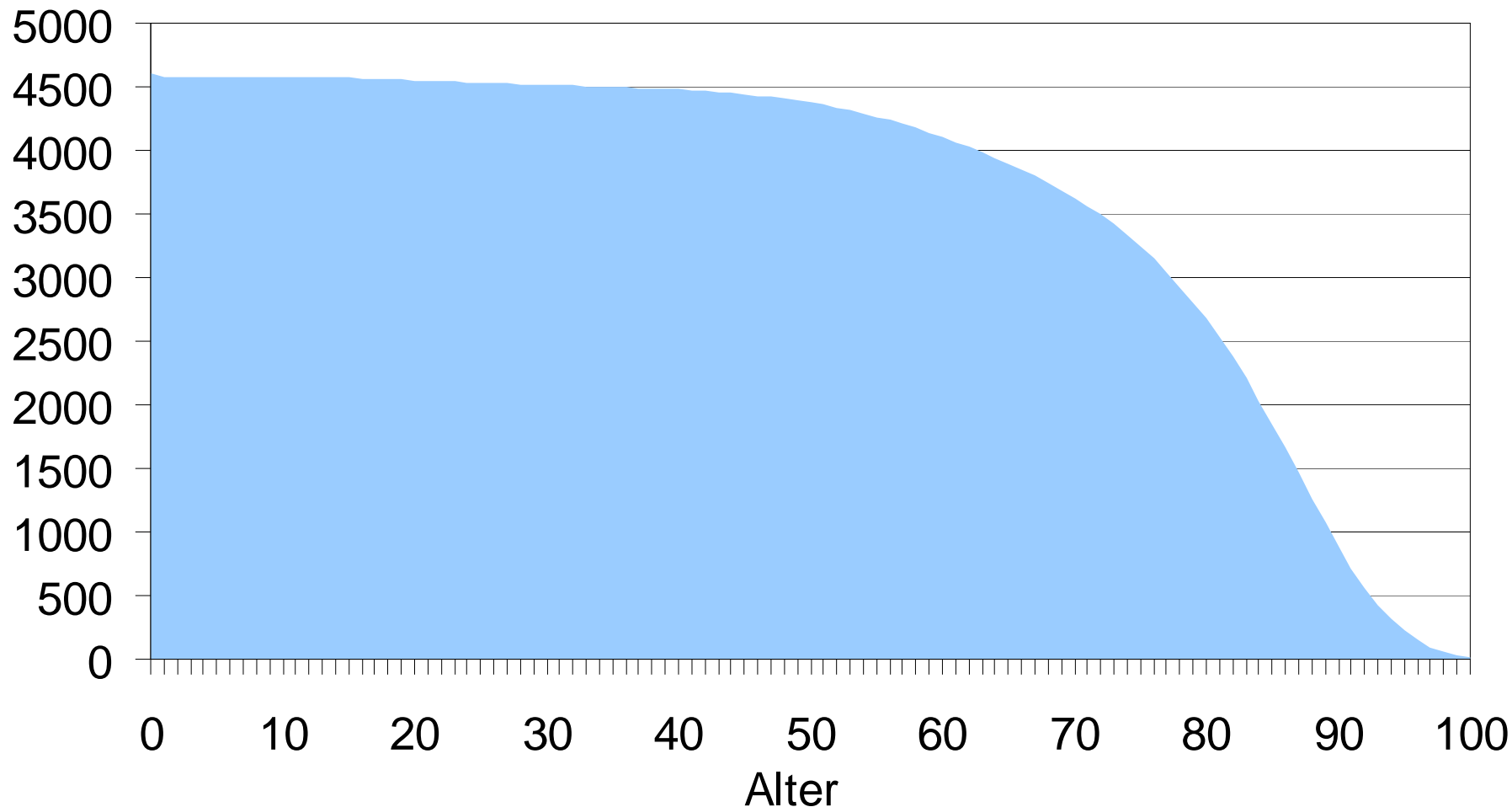
# Alter und Lebensspanne



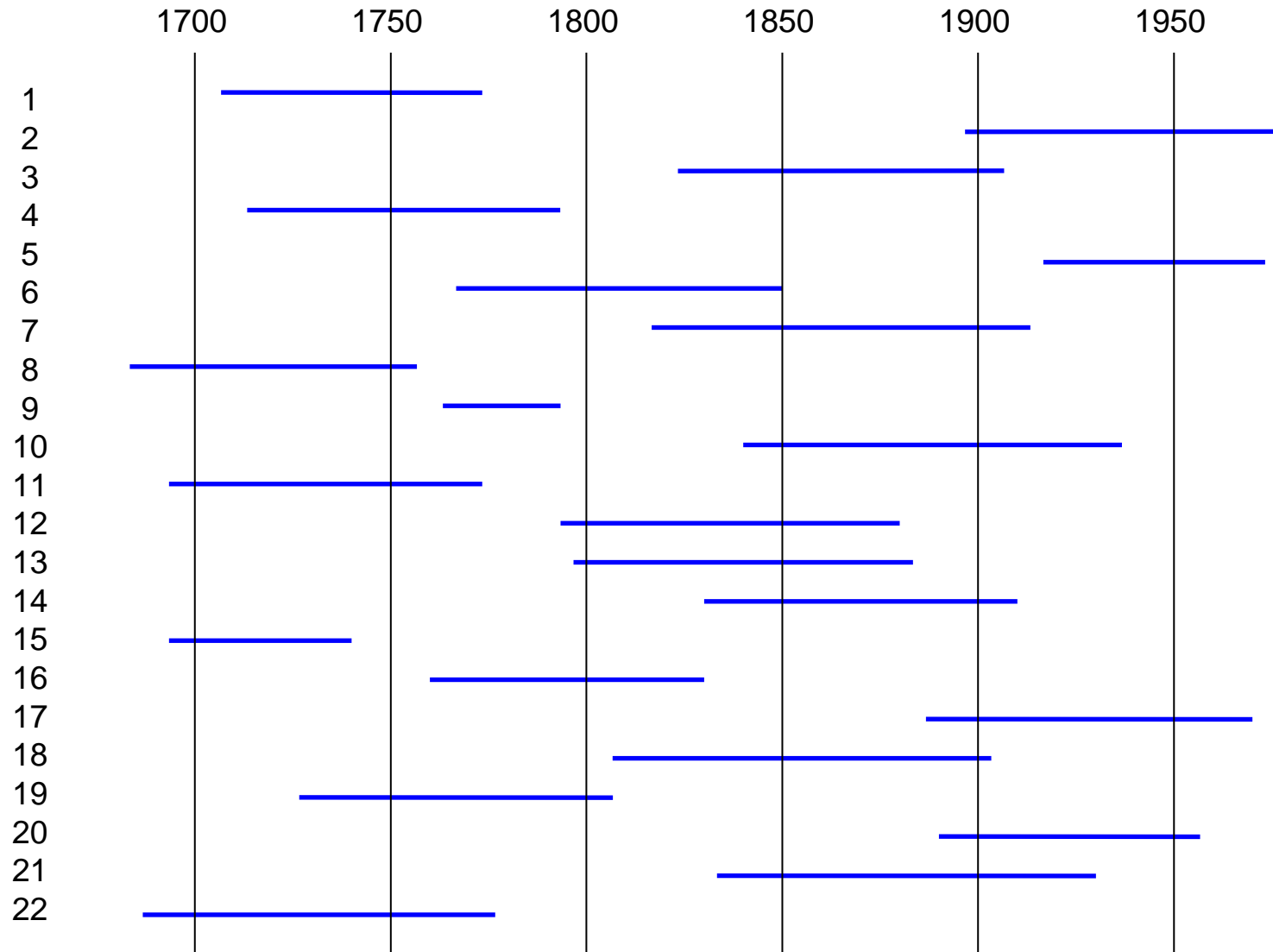
# Natürliche Altersverteilung

(Zürich, Mittel 1997/2006)

Personen pro Jahrgang

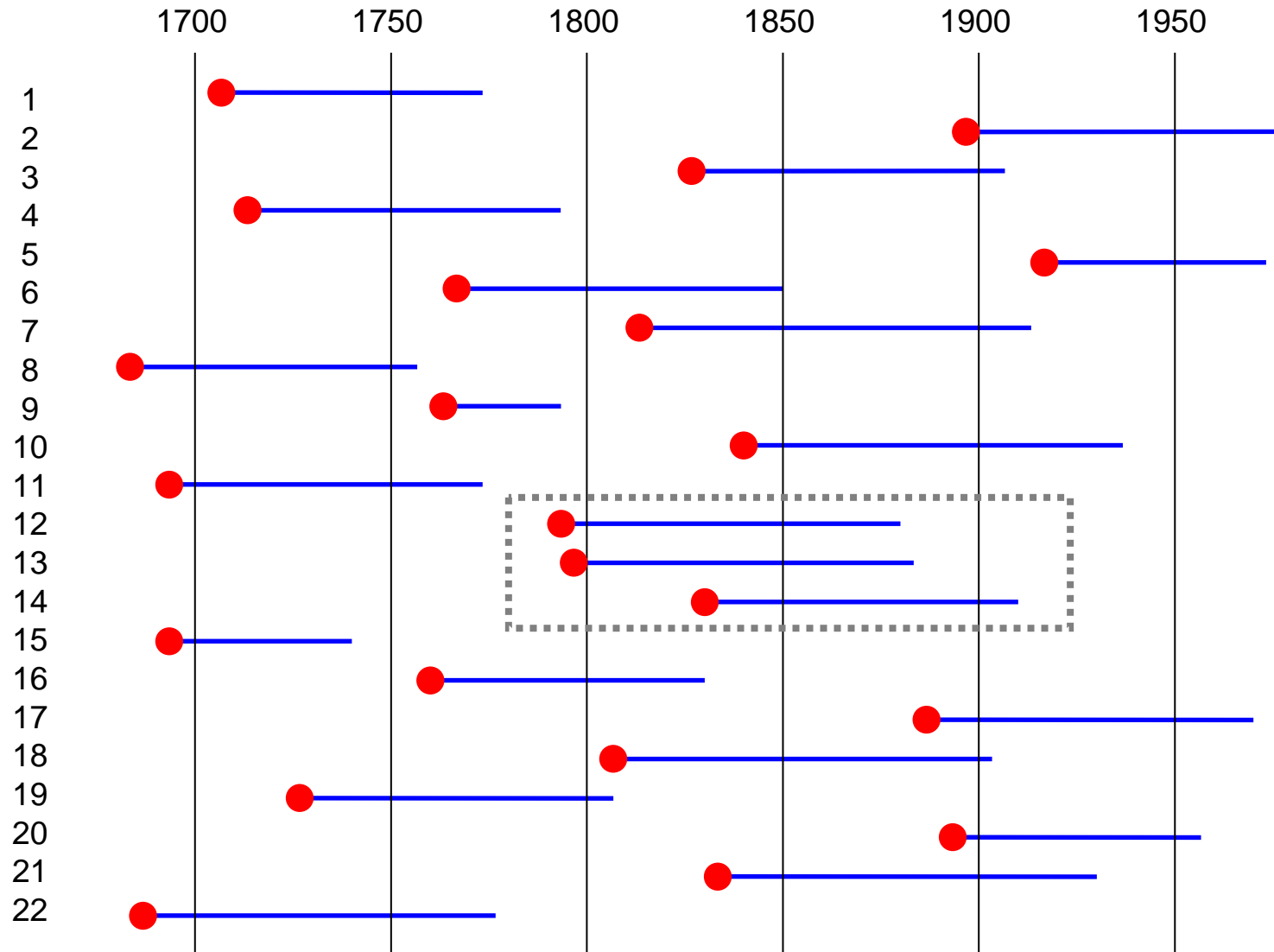


# Geburtenkette

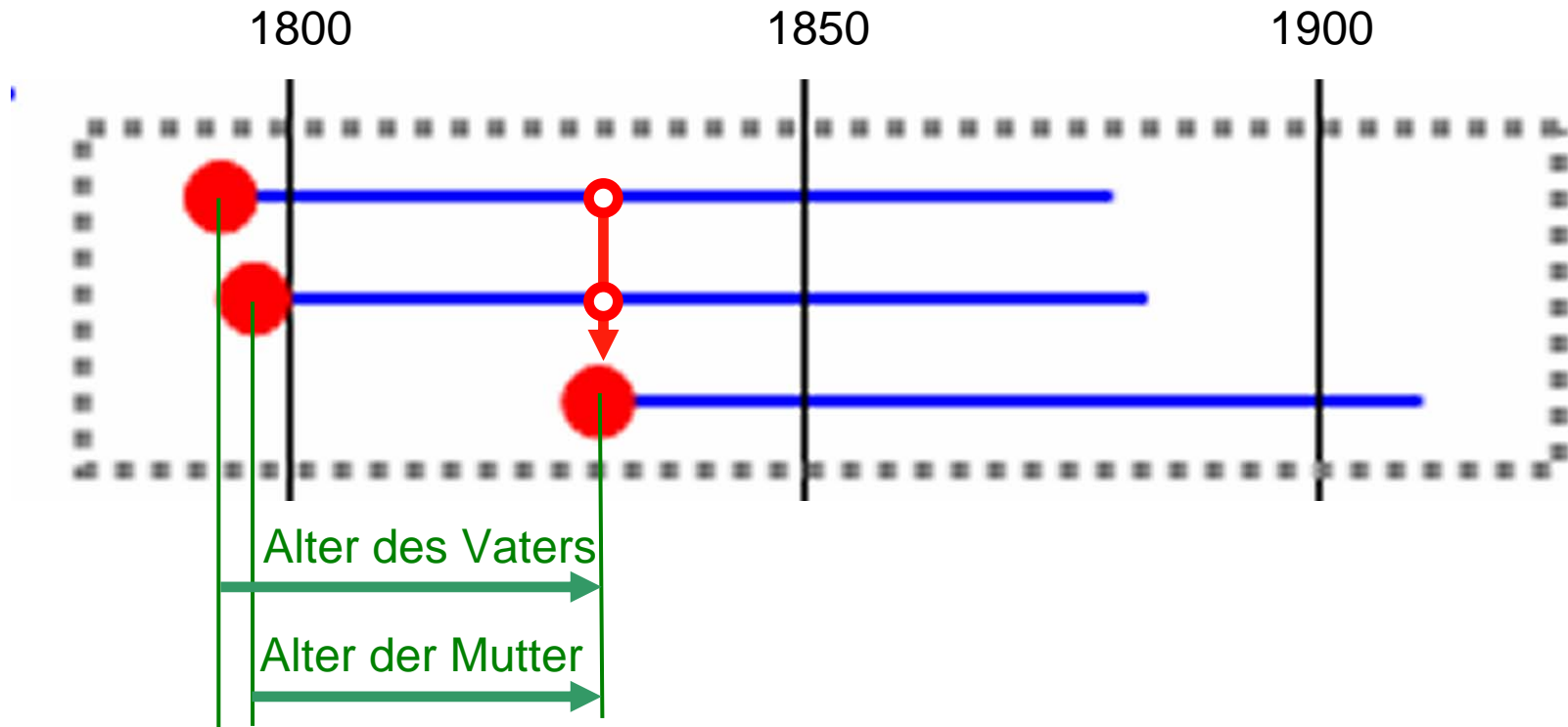




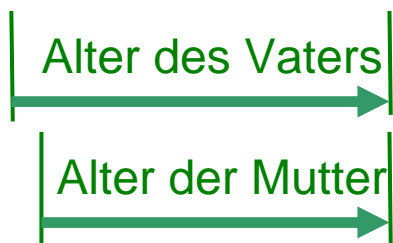
# Geburtenkette



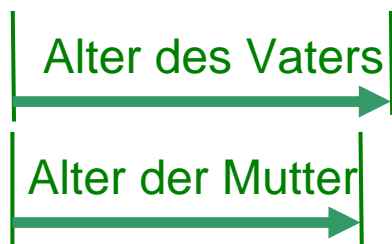
# Geburtenkette



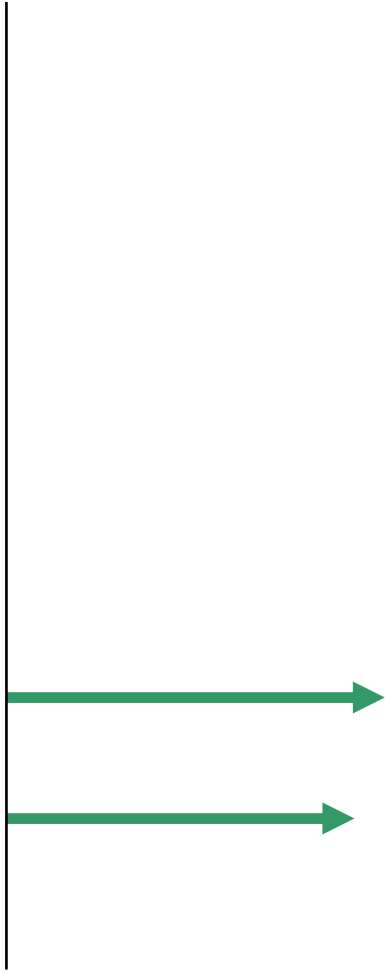
# Geburtenkette



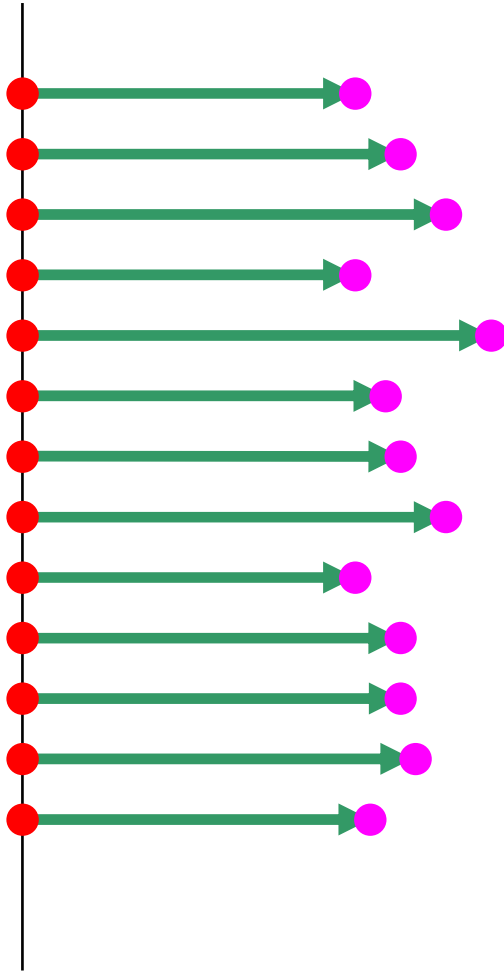
# Geburtenkette



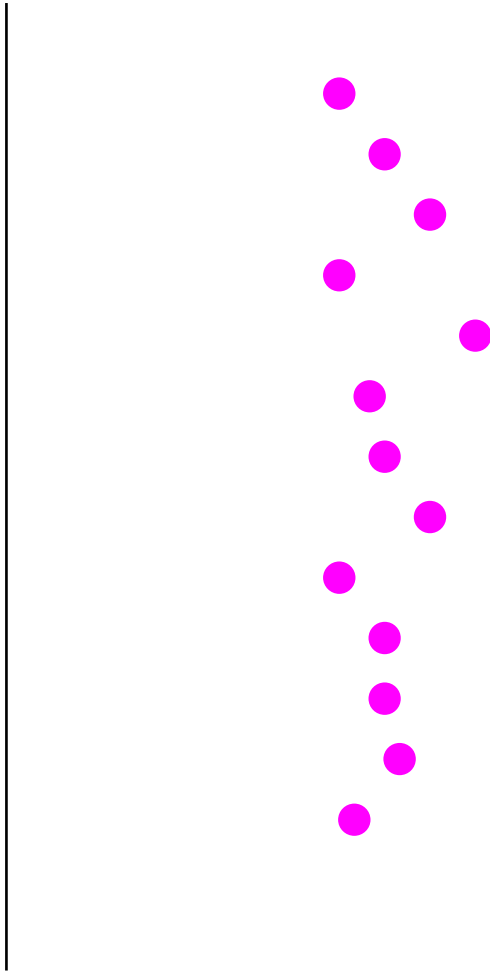
# Geburtenkette



# Geburtenkette

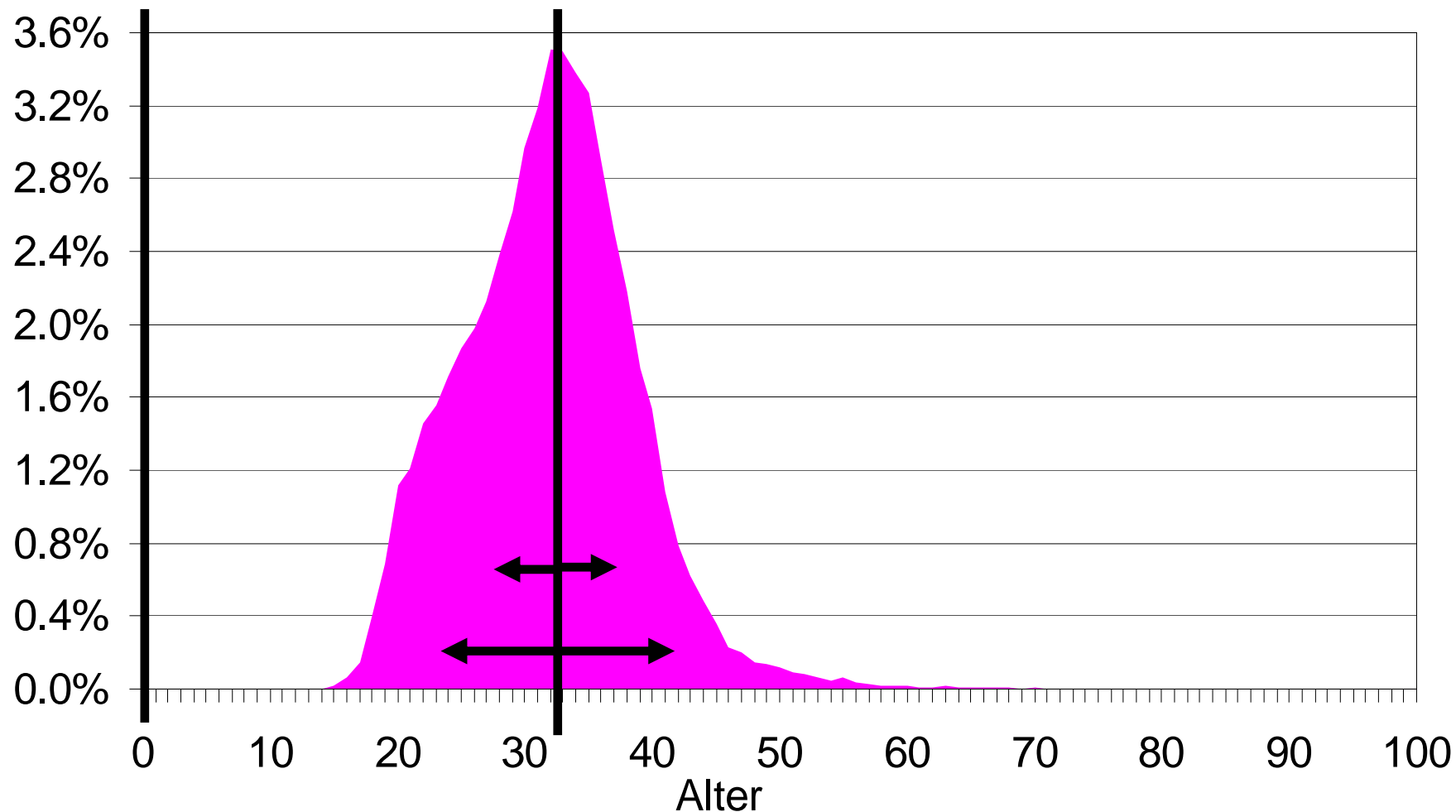


# Geburtenkette



# Fruchtbarkeit in Zürich 1996/2005

Jährliche Wahrscheinlichkeit einer Elternschaft (Mann und Frau)



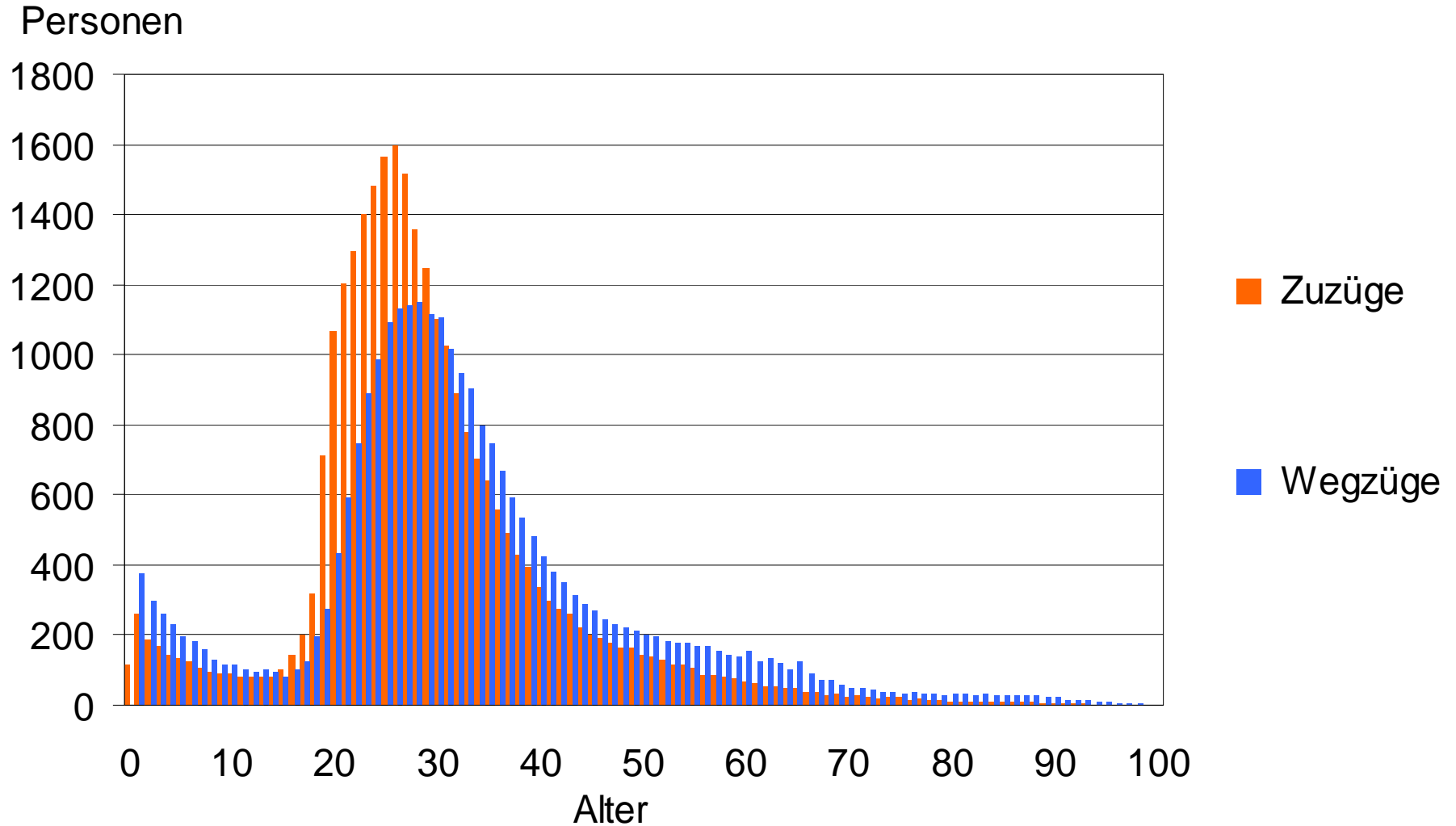


# Geburt und Tod

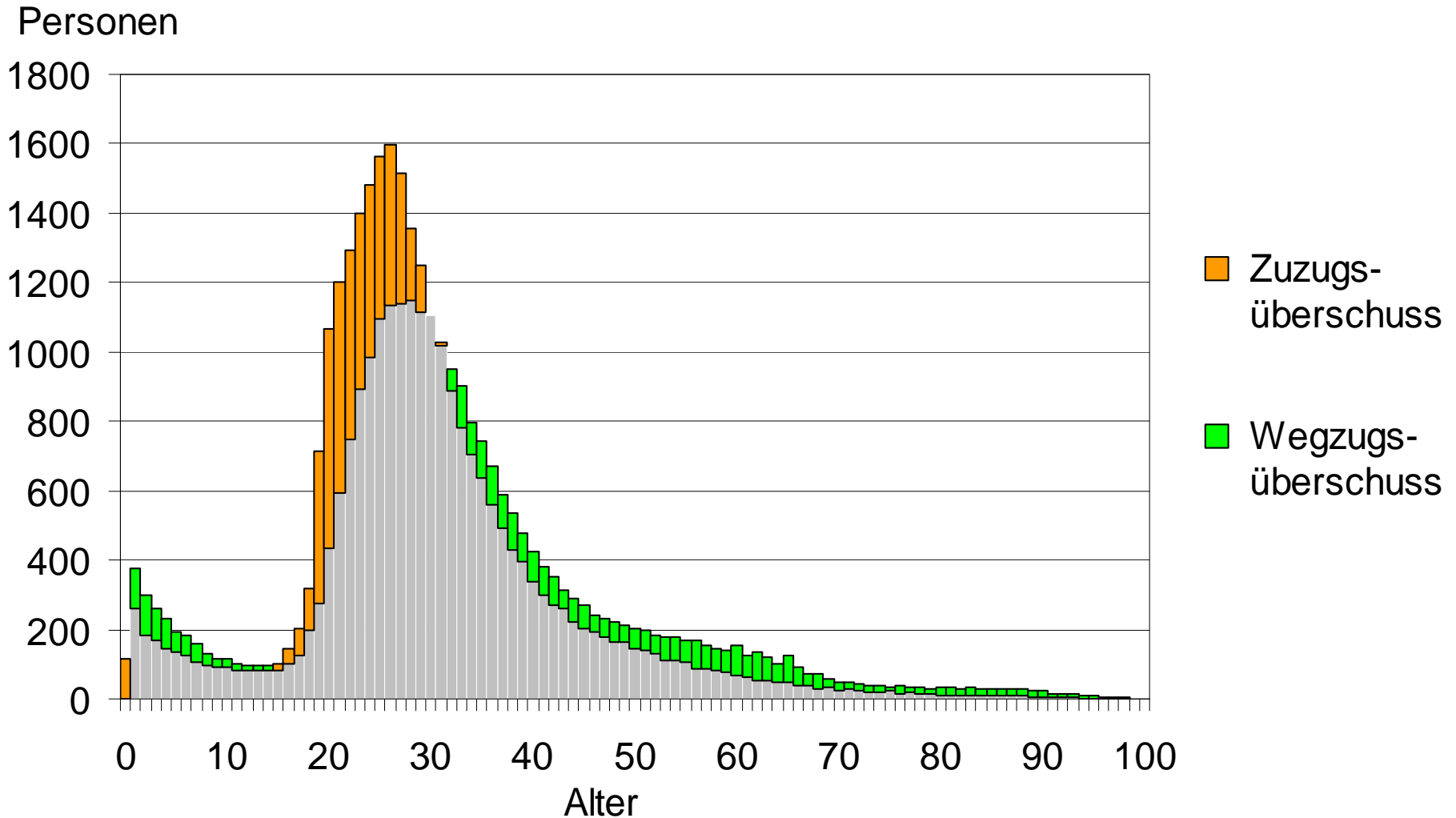
- Bei konstanter Geburtenzahl wird das Altersprofil ausschliesslich durch die Sterbetafel definiert. Die Kinderjahrgänge sind stets die bevölkerungsstärksten.
- Eine anhaltende Differenz zwischen Geburten- und Sterbeziffer führt zu kontinuierlichem Wachstum oder Schwund der Bevölkerung.
- Schwankungen der Geburtenzahl pflanzen sich wellenförmig über viele Generationen fort, wobei die Höhe der Wellen fortwährend abnimmt. Kinderjahrgänge können kurzzeitig deutlich geringmächtiger sein als diejenigen der Erwachsenen.

## 2. Zuzug und Wegzug

# Zu- und Wegzüge

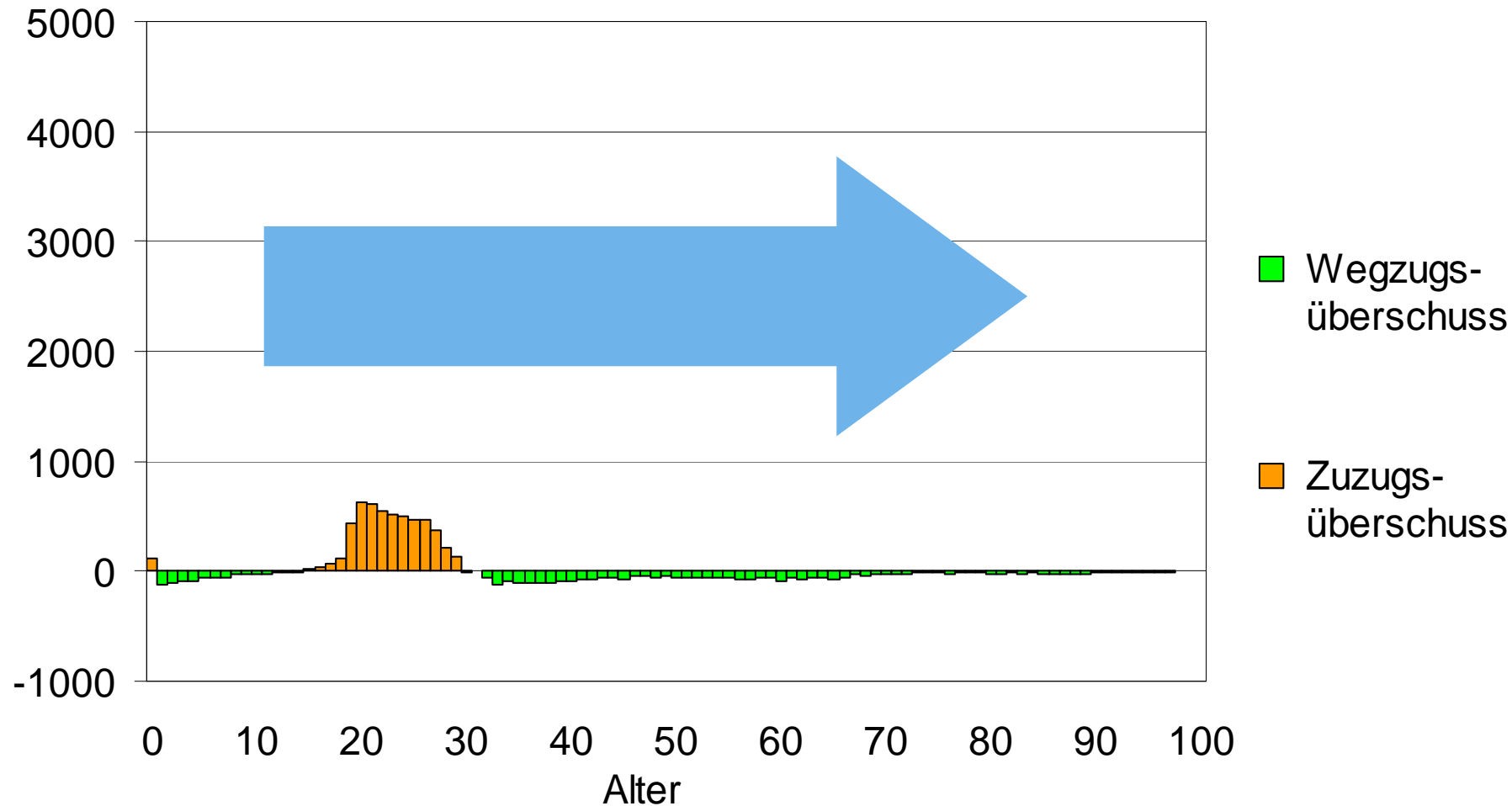


# Zu- und Wegzugs-Überschüsse

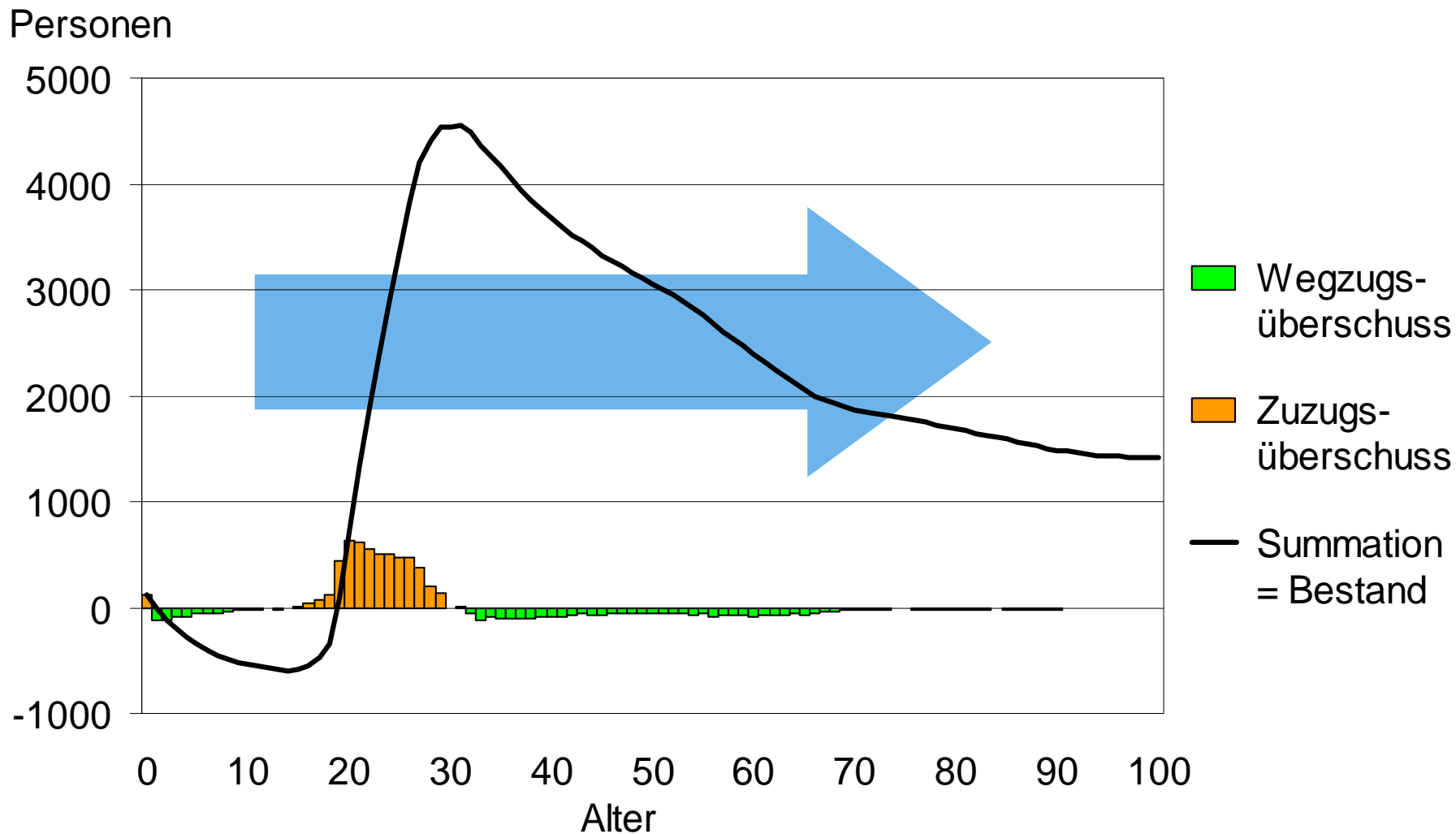


# Summation der Zu- / Wegzugs-Überschüsse

Personen

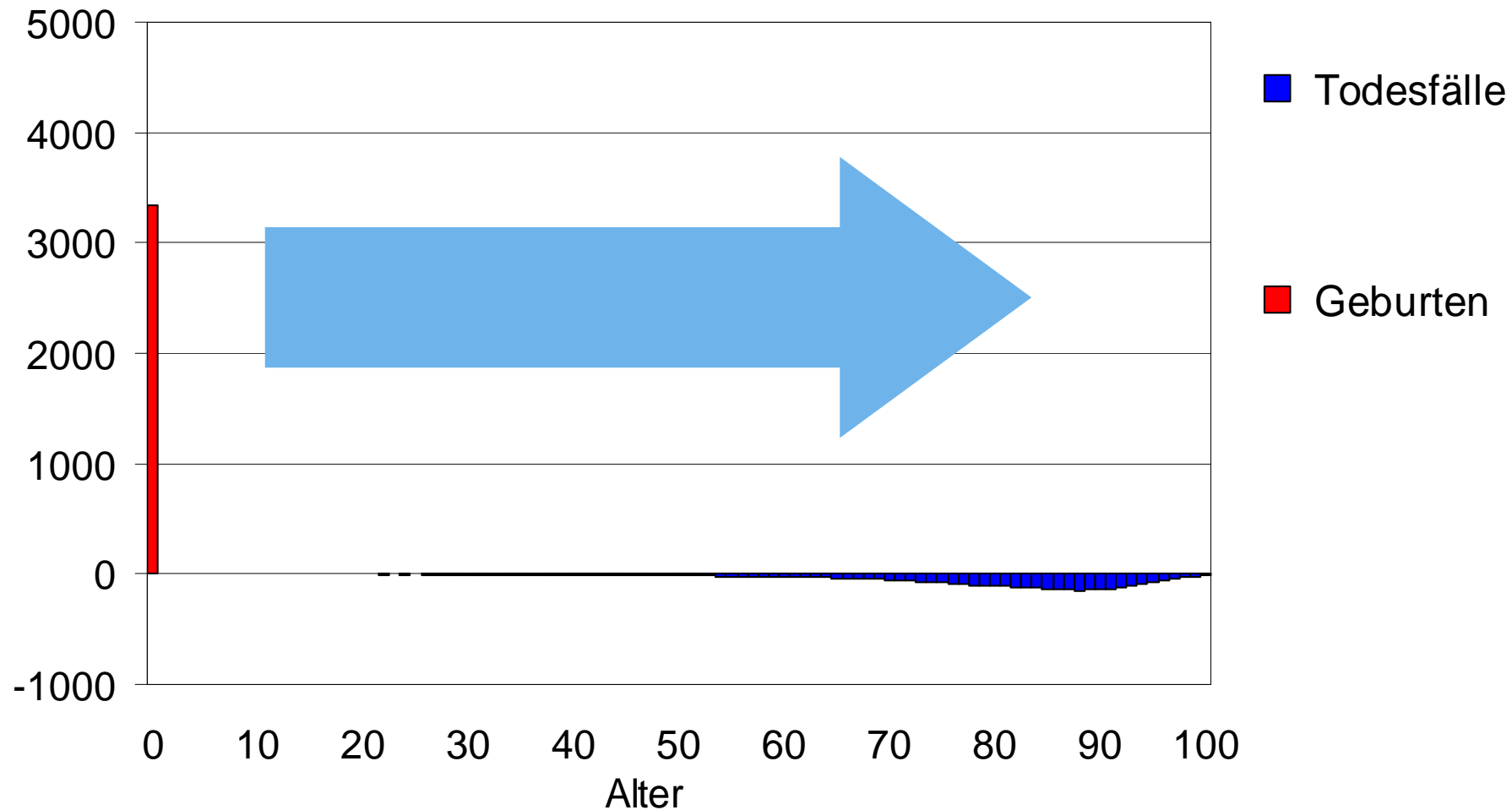


# Summation der Zu- / Wegzugs-Überschüsse

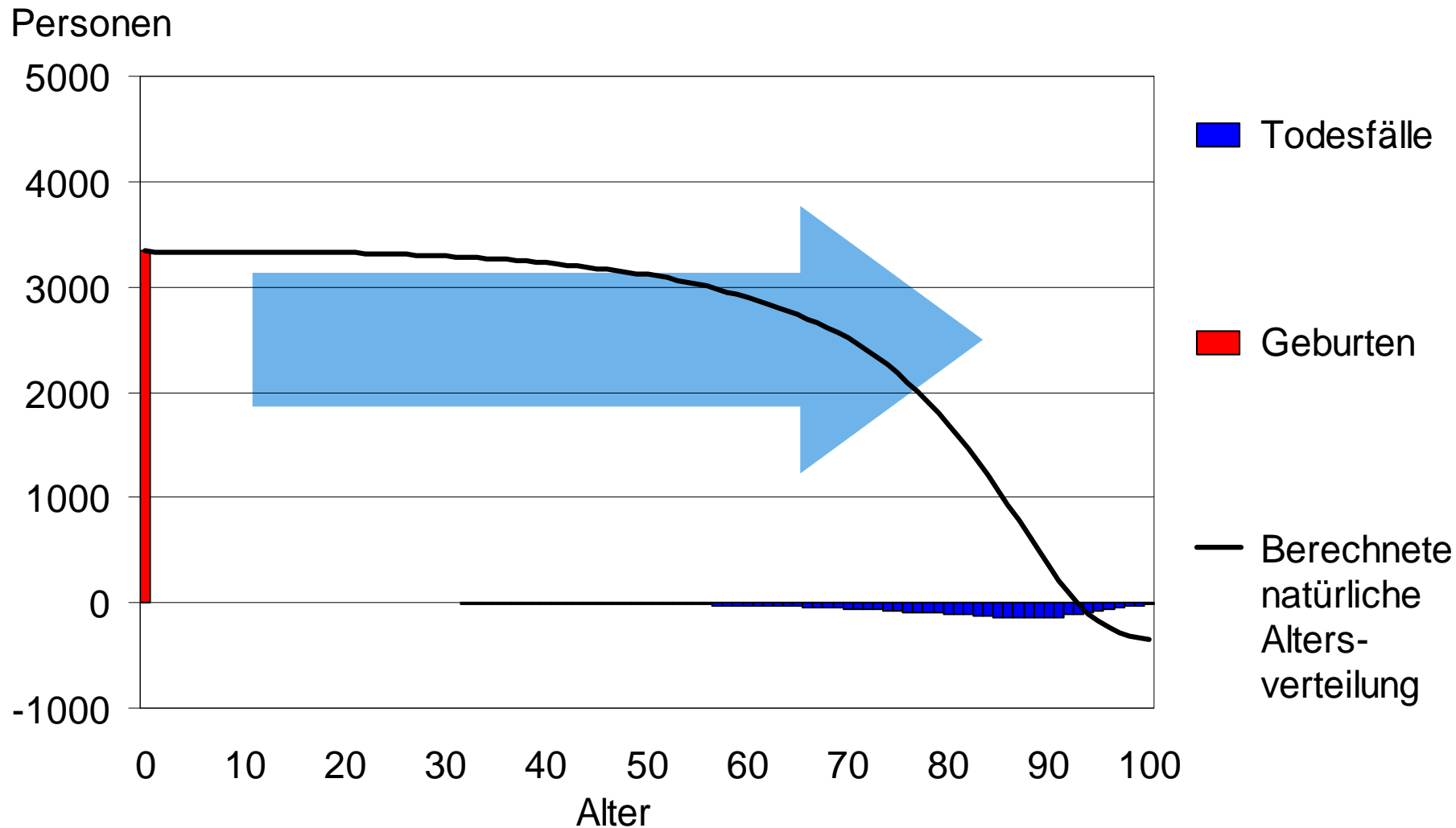


# Summation der Geburten und Todesfälle

Personen

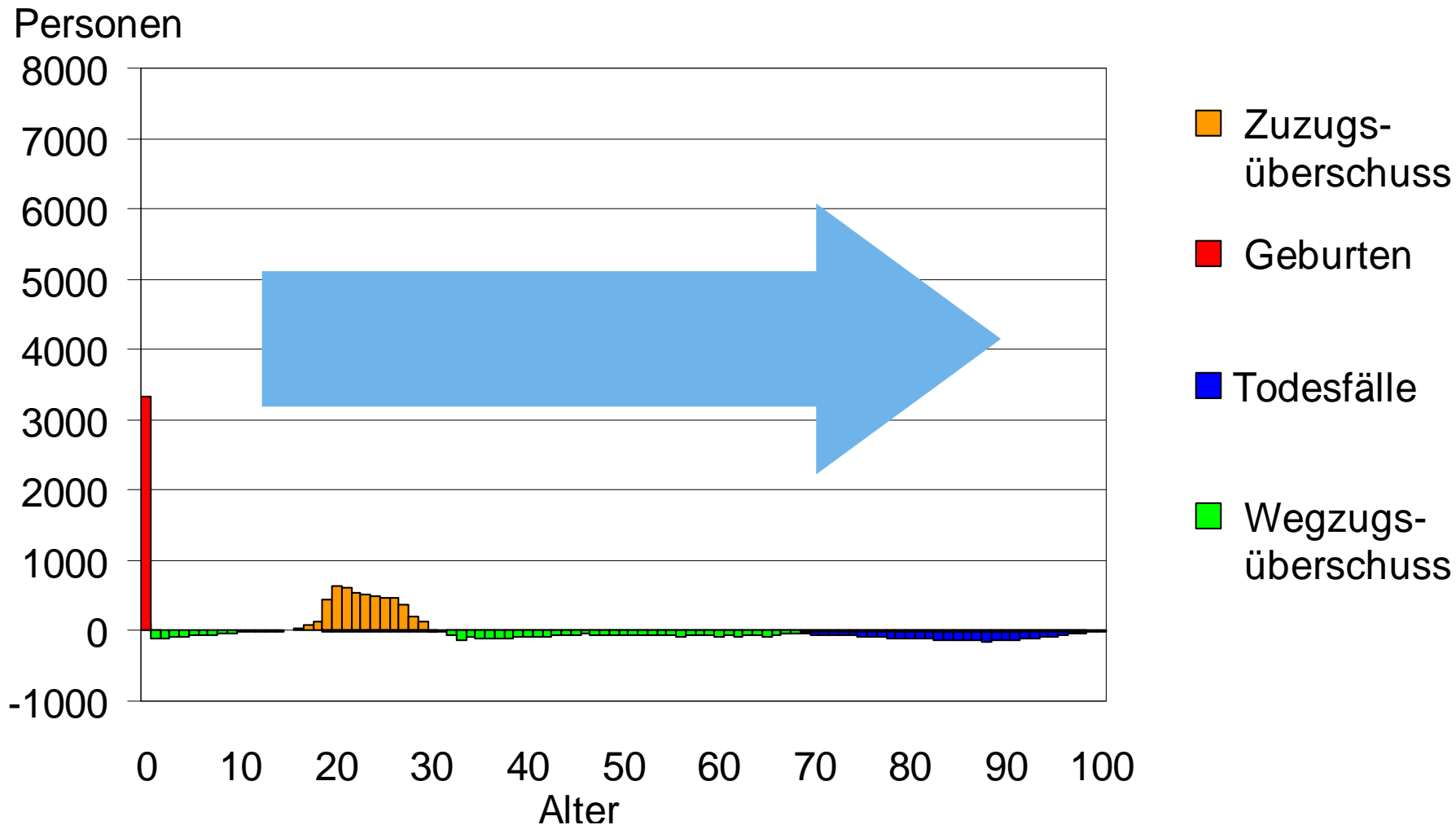


# Summation der Geburten und Todesfälle

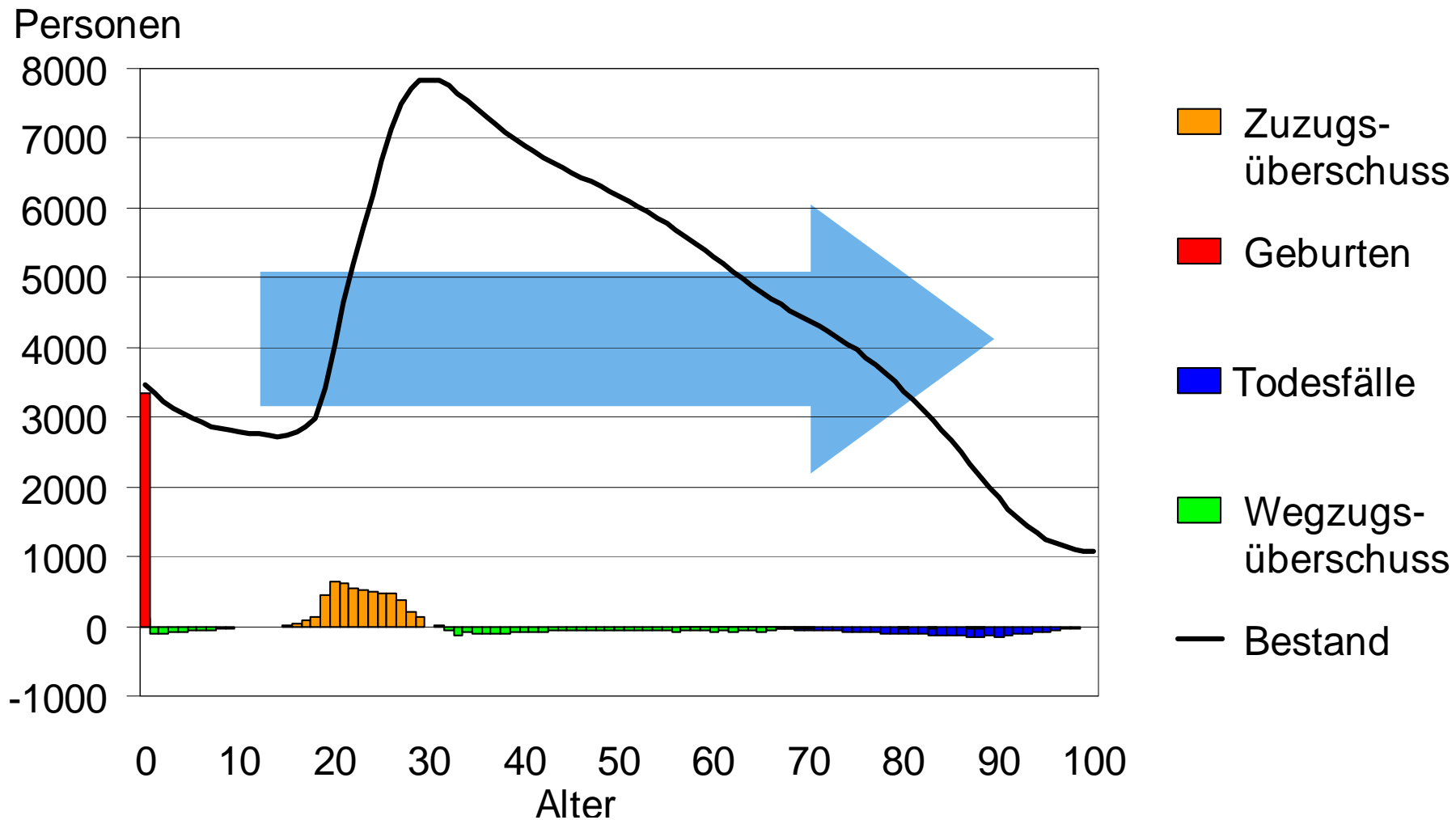




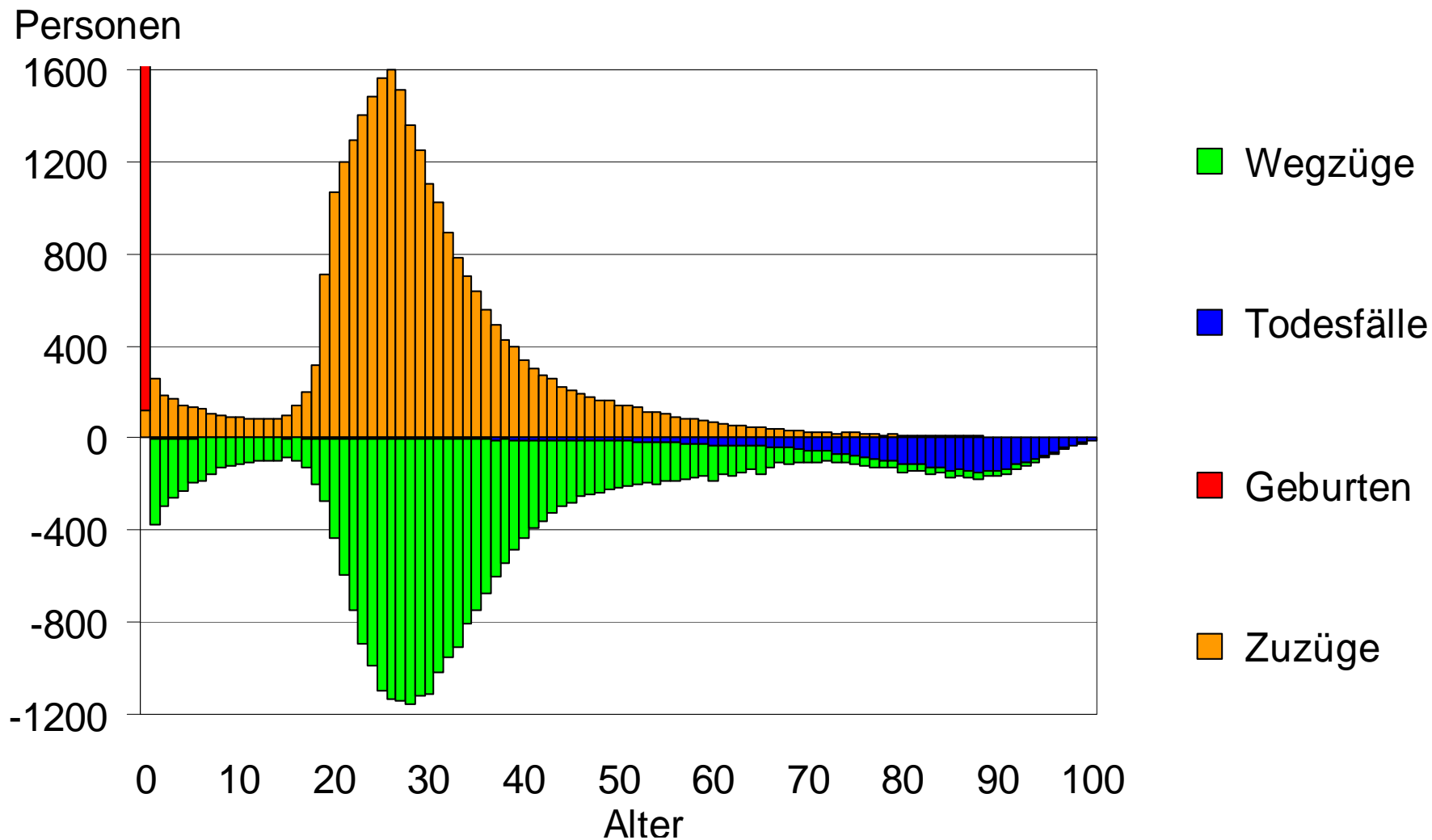
# Summation beider Bewegungen



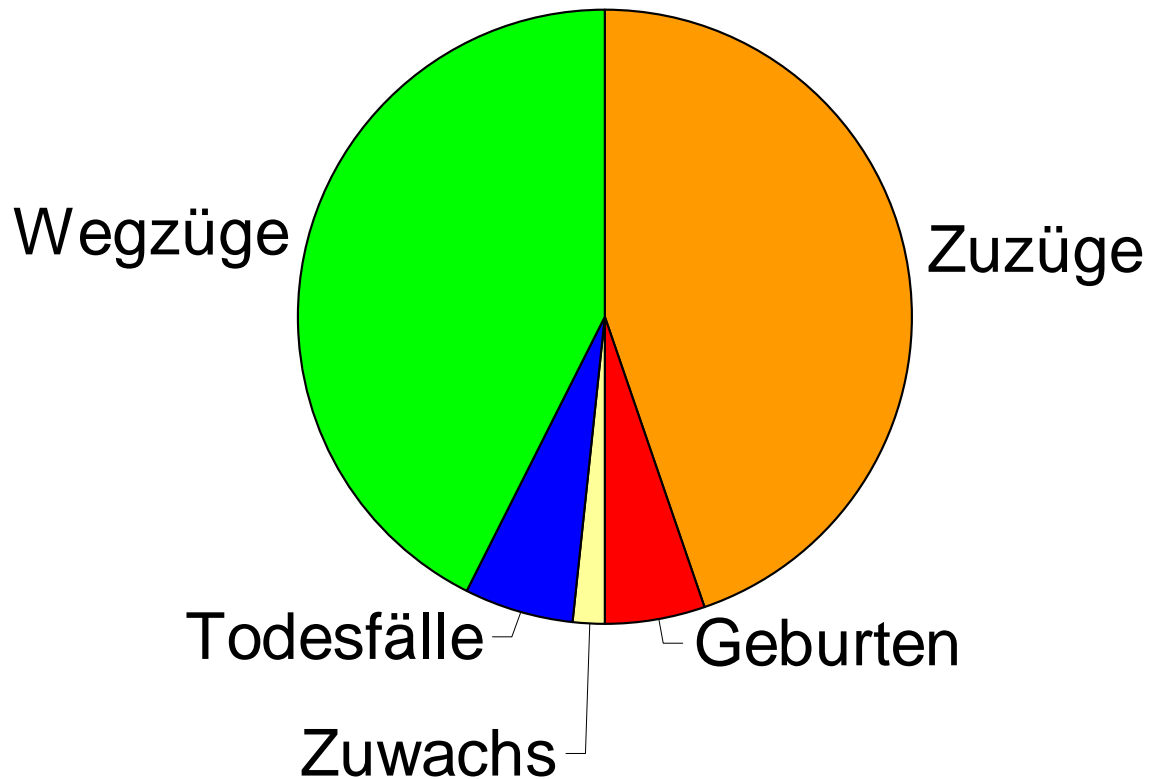
# Summation beider Bewegungen



# Geburt, Tod, Zuzug und Wegzug



# Geburt, Tod, Zuzug und Wegzug

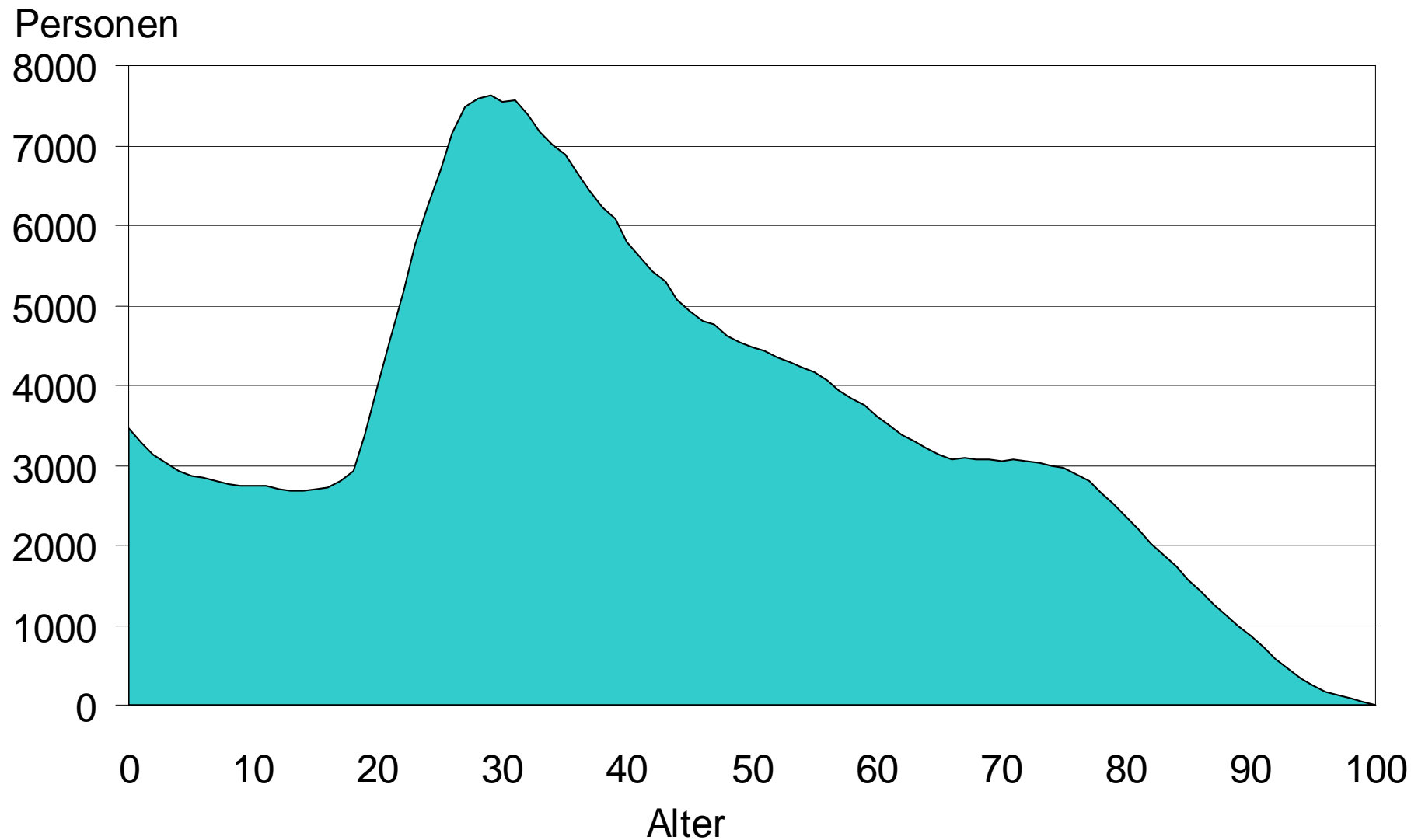


# Zuzüge und Wegzüge

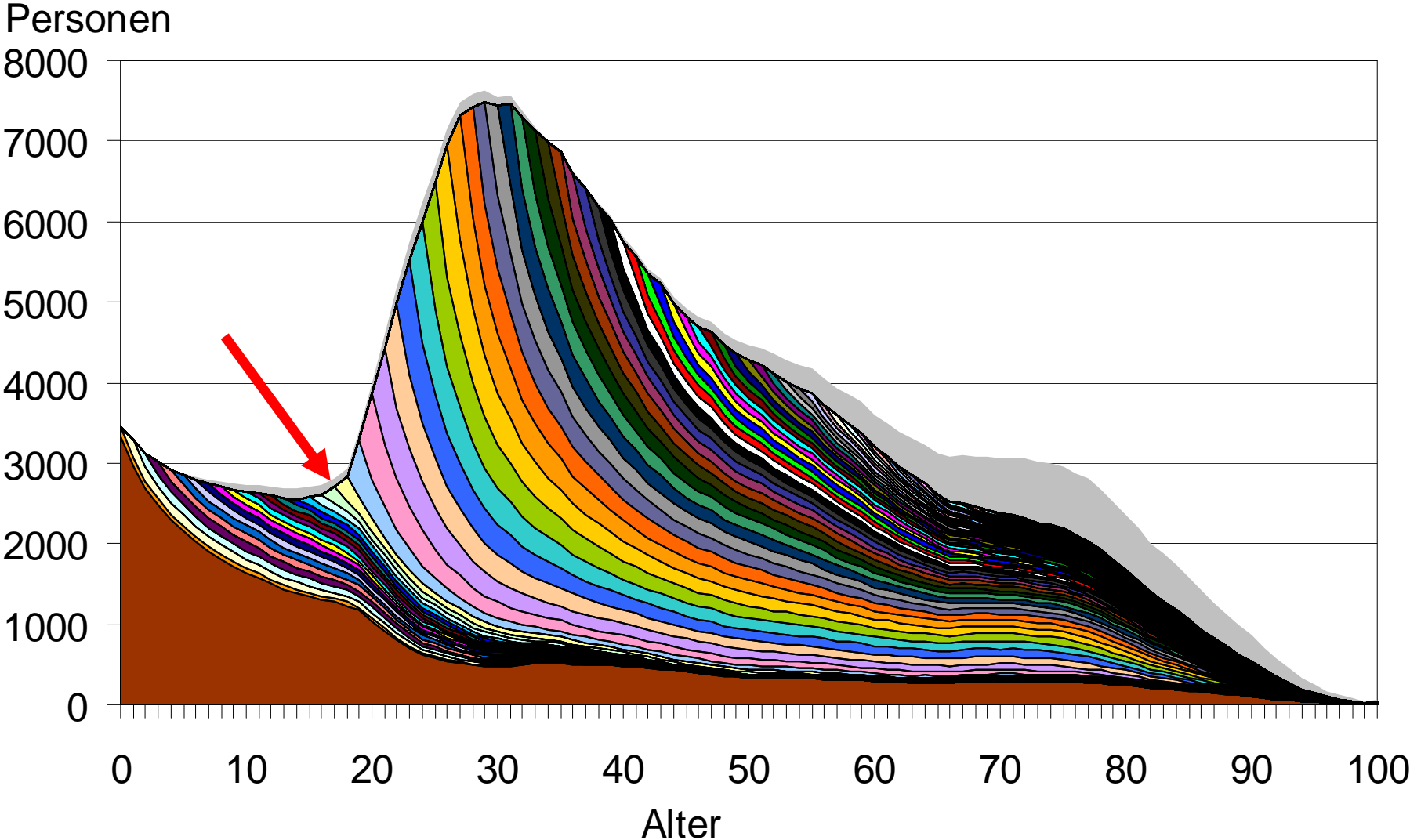
- Altersspezifische Differenzen zwischen Zu- und Wegzügen führen zu stehenden Wellen im Bevölkerungsfluss.
- Der Altersaufbau der Bevölkerung kann verschiedenste Formen annehmen, ohne dass sich daraus eine Prognose für die künftige Entwicklung der Bevölkerung ableiten liesse.
- Kinderarmut ist typisch für Gebiete mit langfristig starkem Zuzug von Erwachsenen.

# 3. Wahl oder Schicksal?

# Die «äussere» Form der Altersverteilung

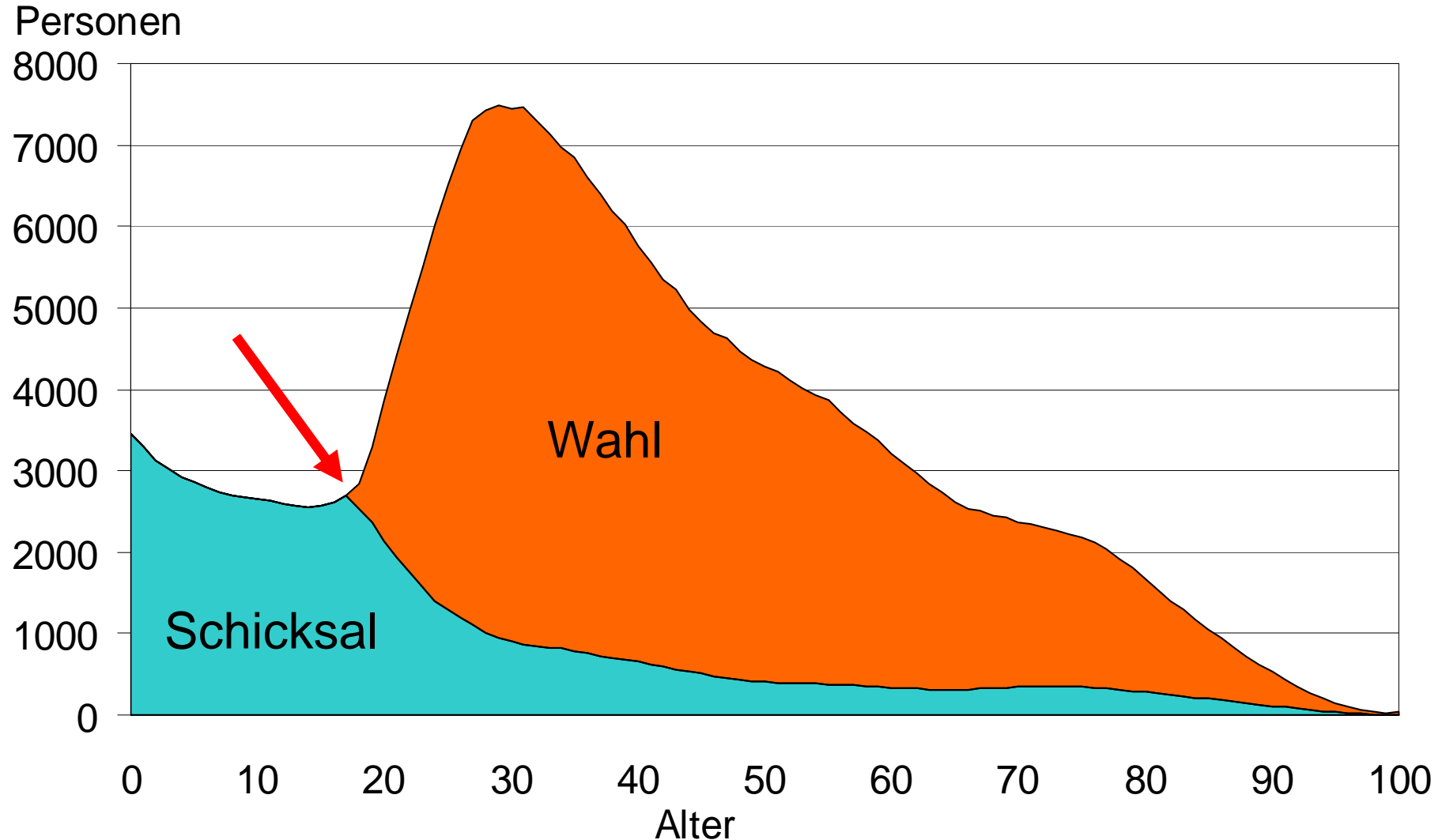


# Bevölkerung nach Zuzugsalter

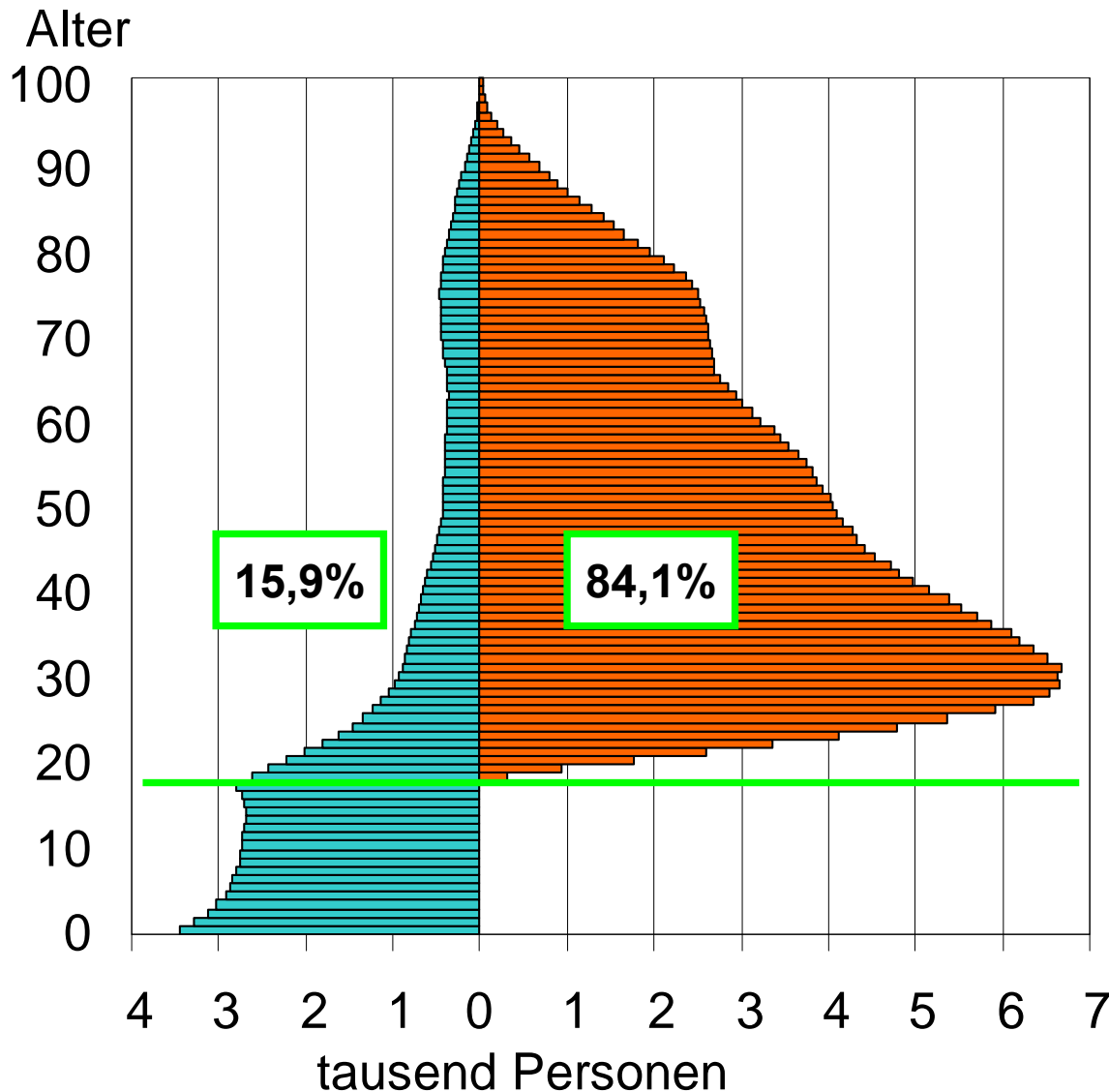




# Bevölkerung nach Zuzugsalter



# Alter – «Pyramide»

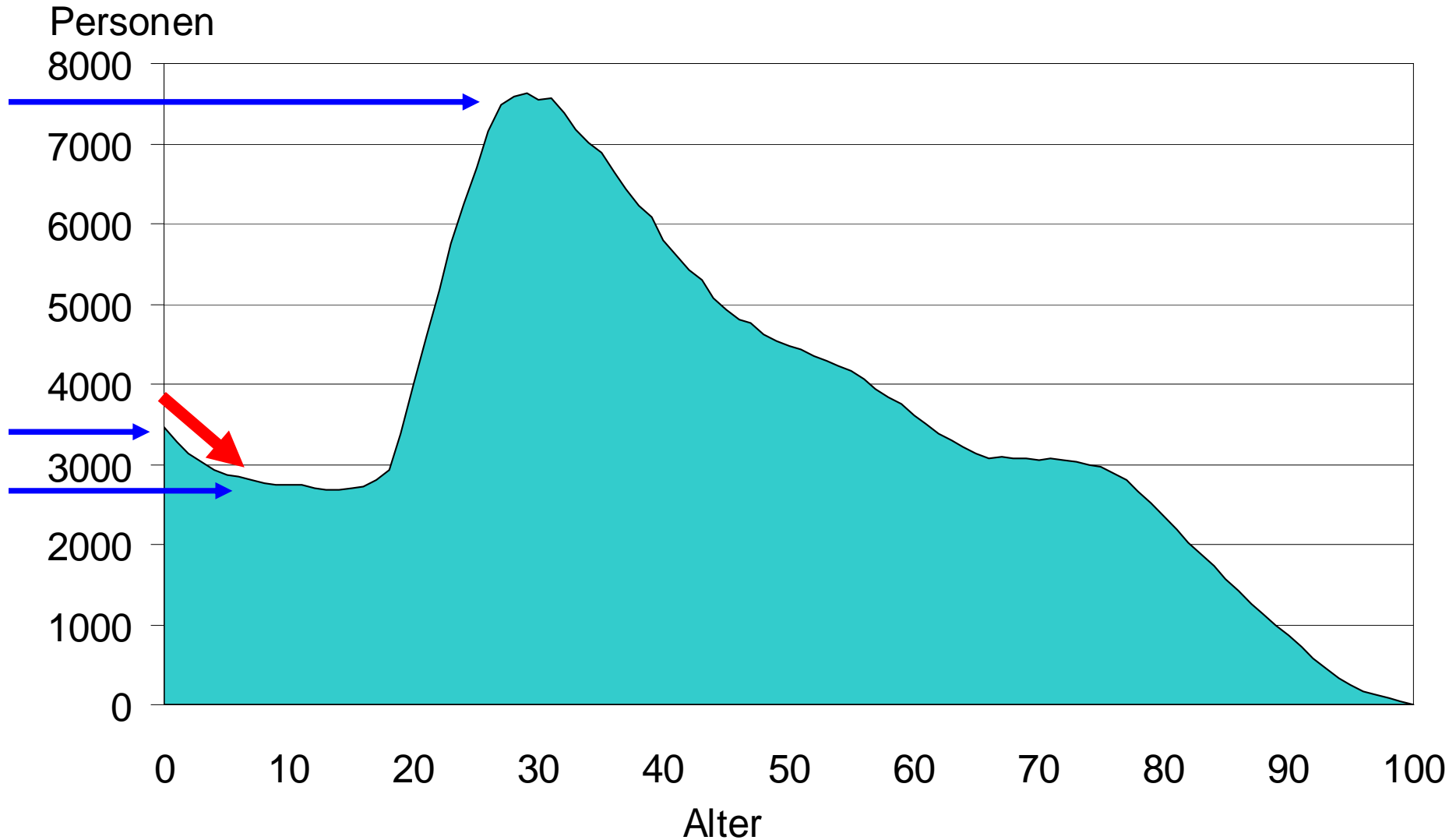


■ Schicksalszürcherinnen und -zürcher (Hier geboren oder minderjährig zugezogen)

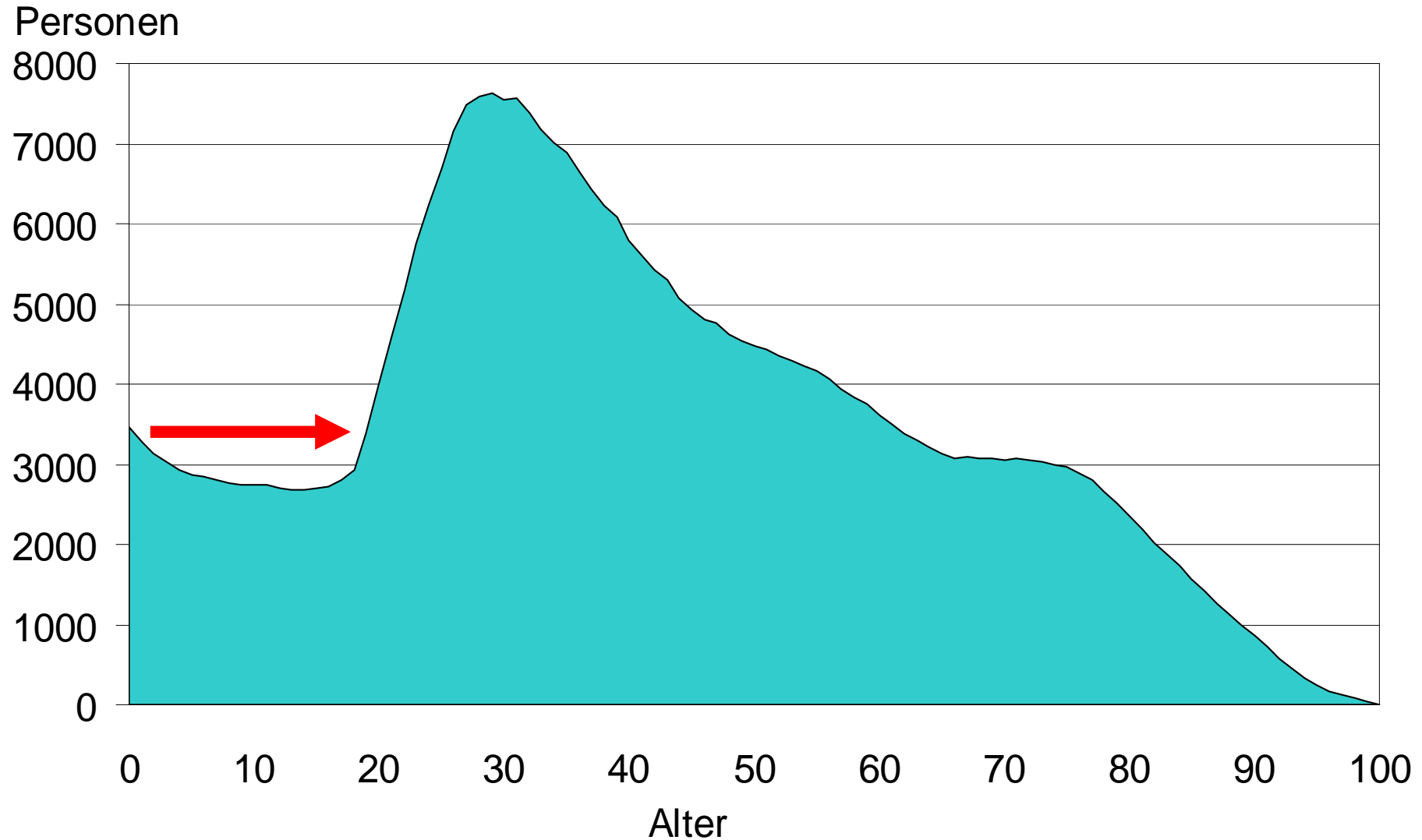
■ Wahlzürcherinnen und -zürcher (Volljährig zugezogen)

# 4. Kinderliebe kontra Stadtliebe?

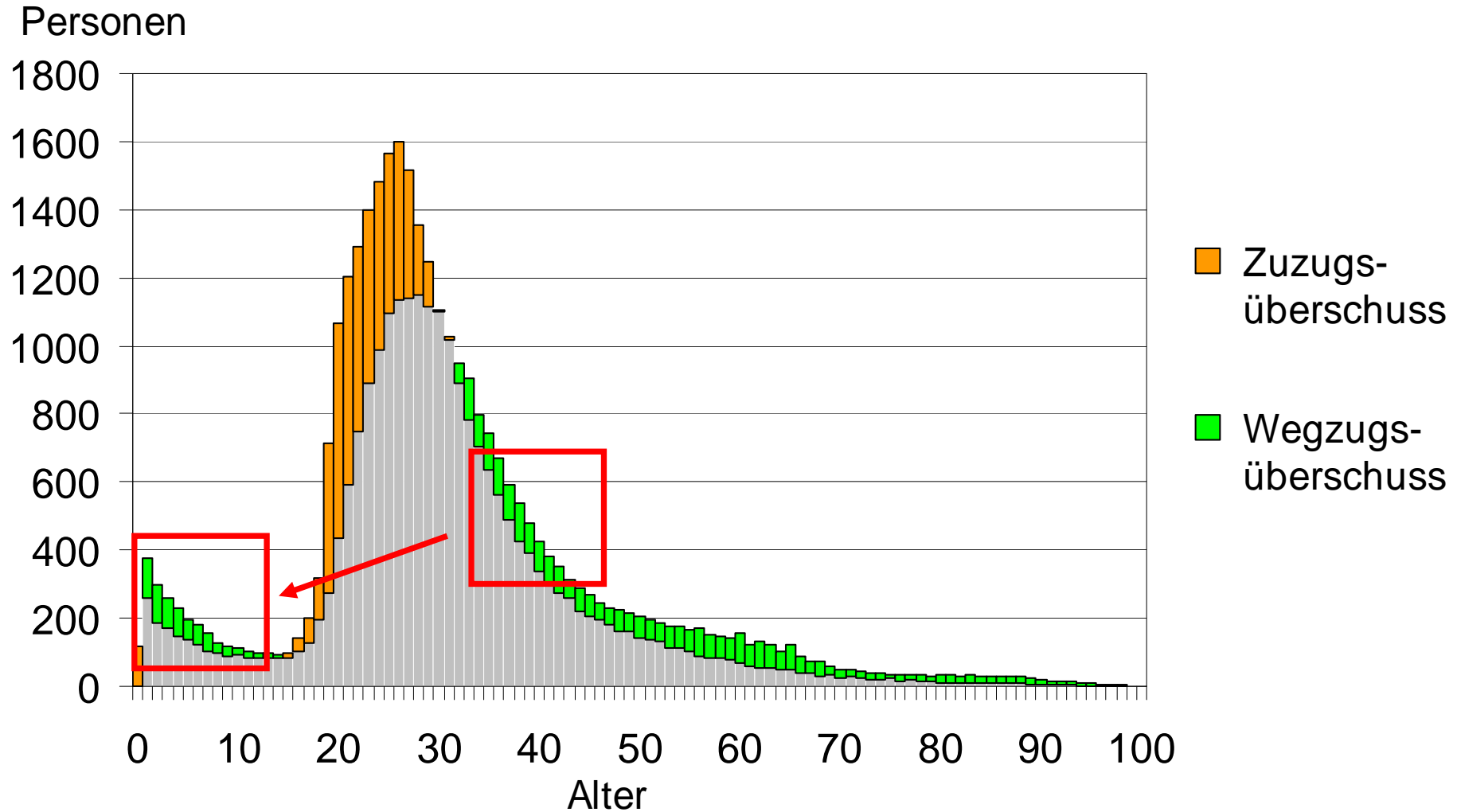
# Kindermangel



# Kindermangel

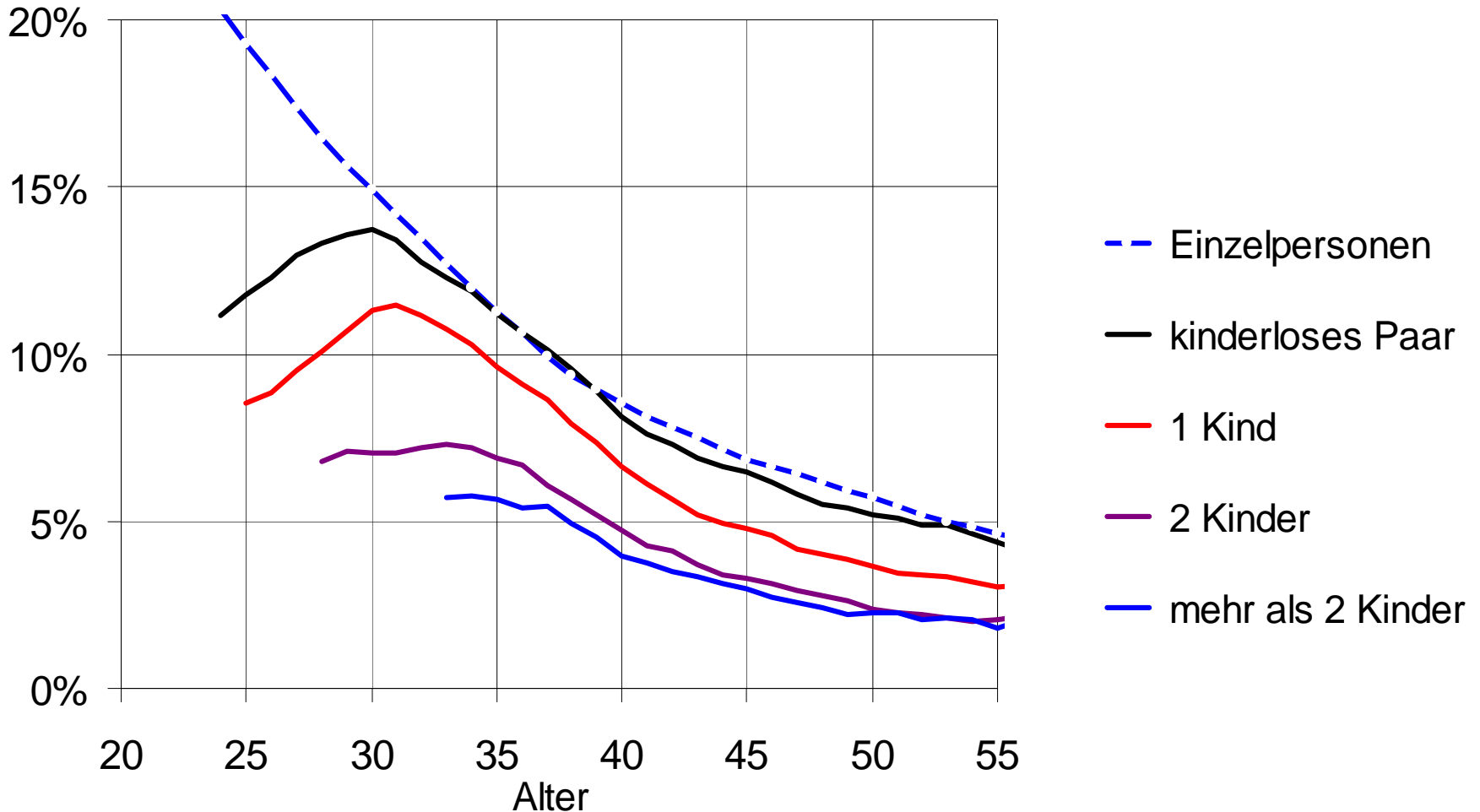


# Zu- und Wegzugsüberschüsse



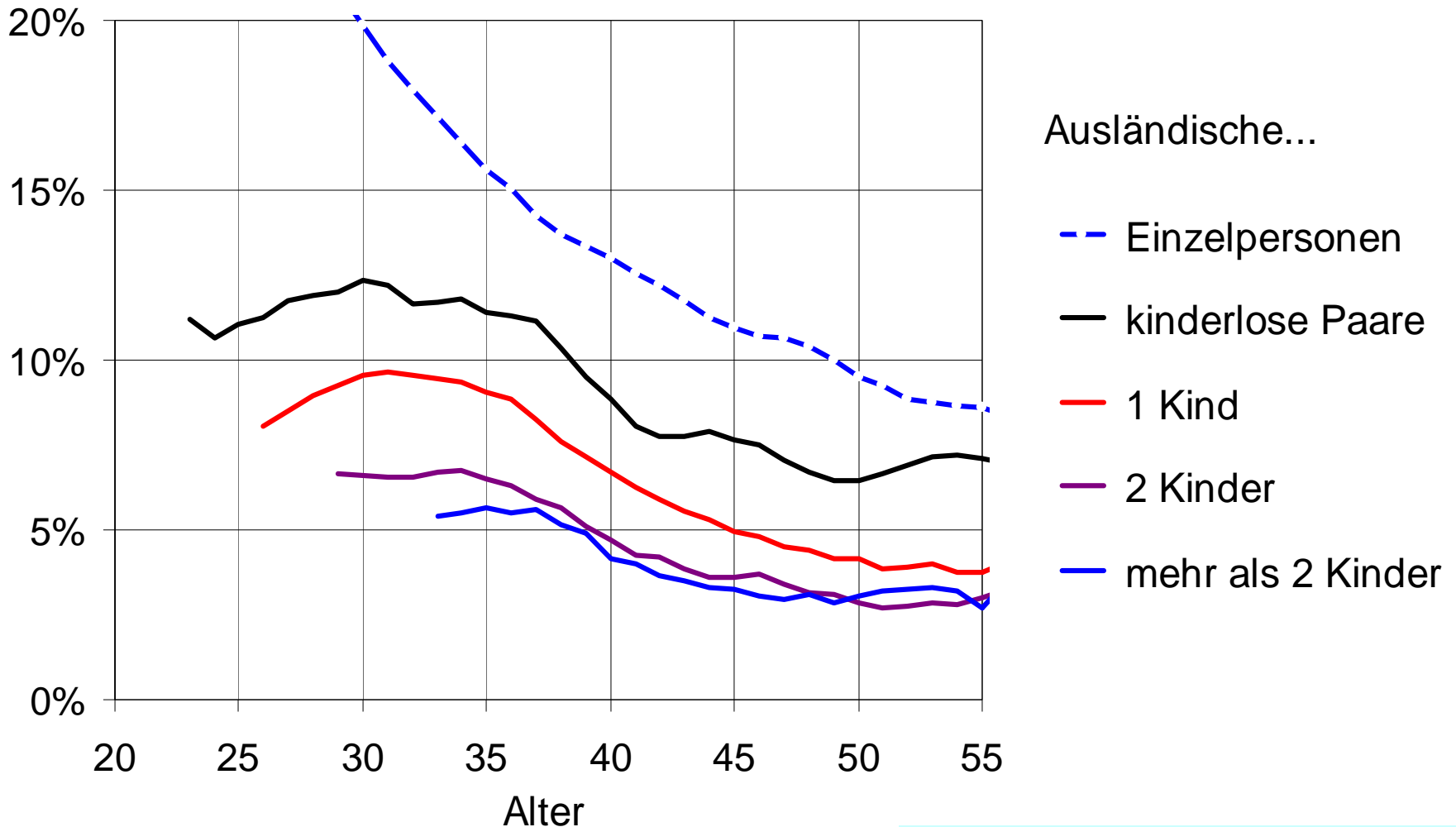
# Jährlich wegziehenden Personen / Familien

Anteil des Bestandes



# Jährlich wegziehenden ausländische Personen / Familien

Anteil des Bestandes



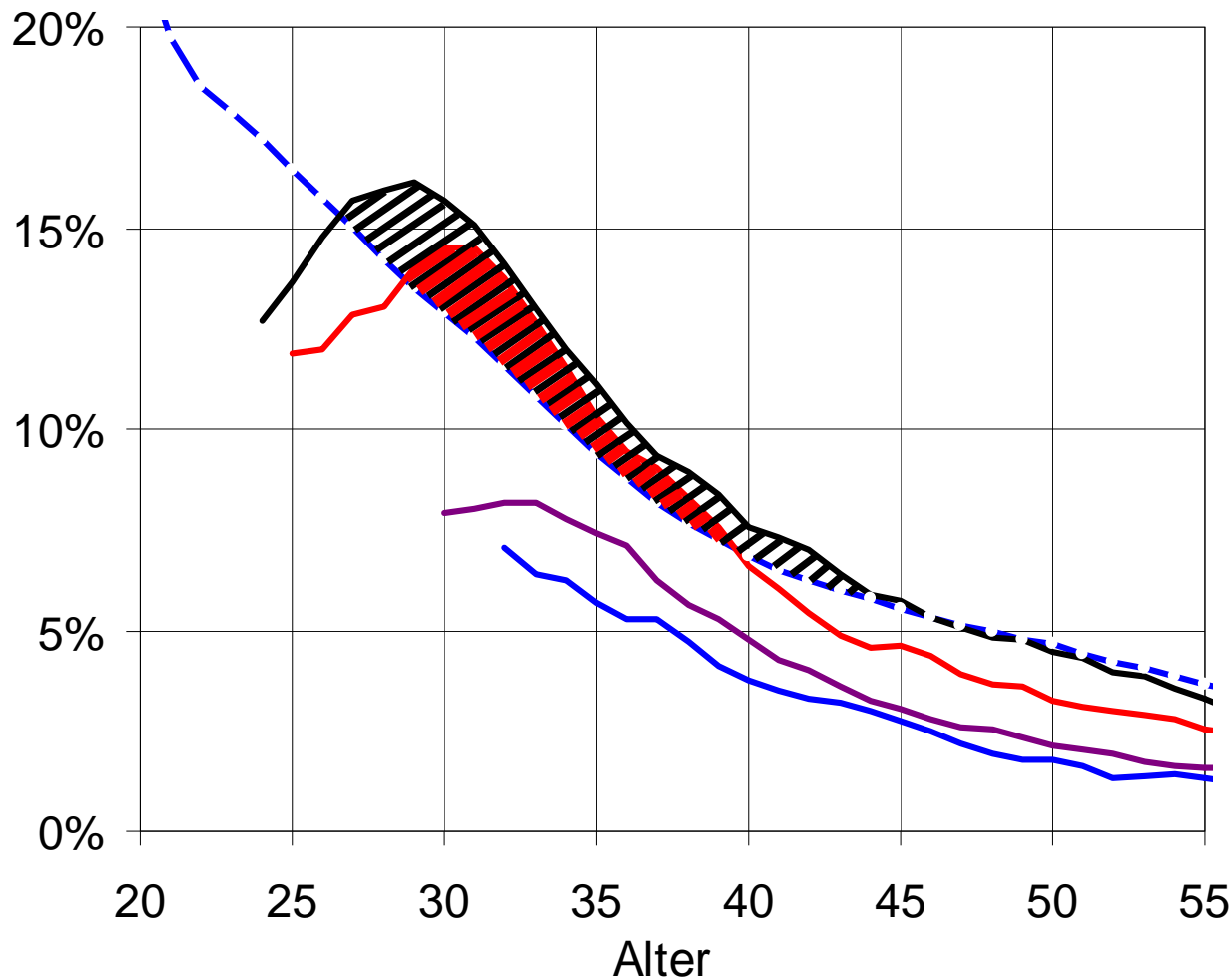
Ausländische...

- Einzelpersonen
- kinderlose Paare
- 1 Kind
- 2 Kinder
- mehr als 2 Kinder



# Jährlich wegziehende Schweizer Personen / Familien

Anteil des Bestandes

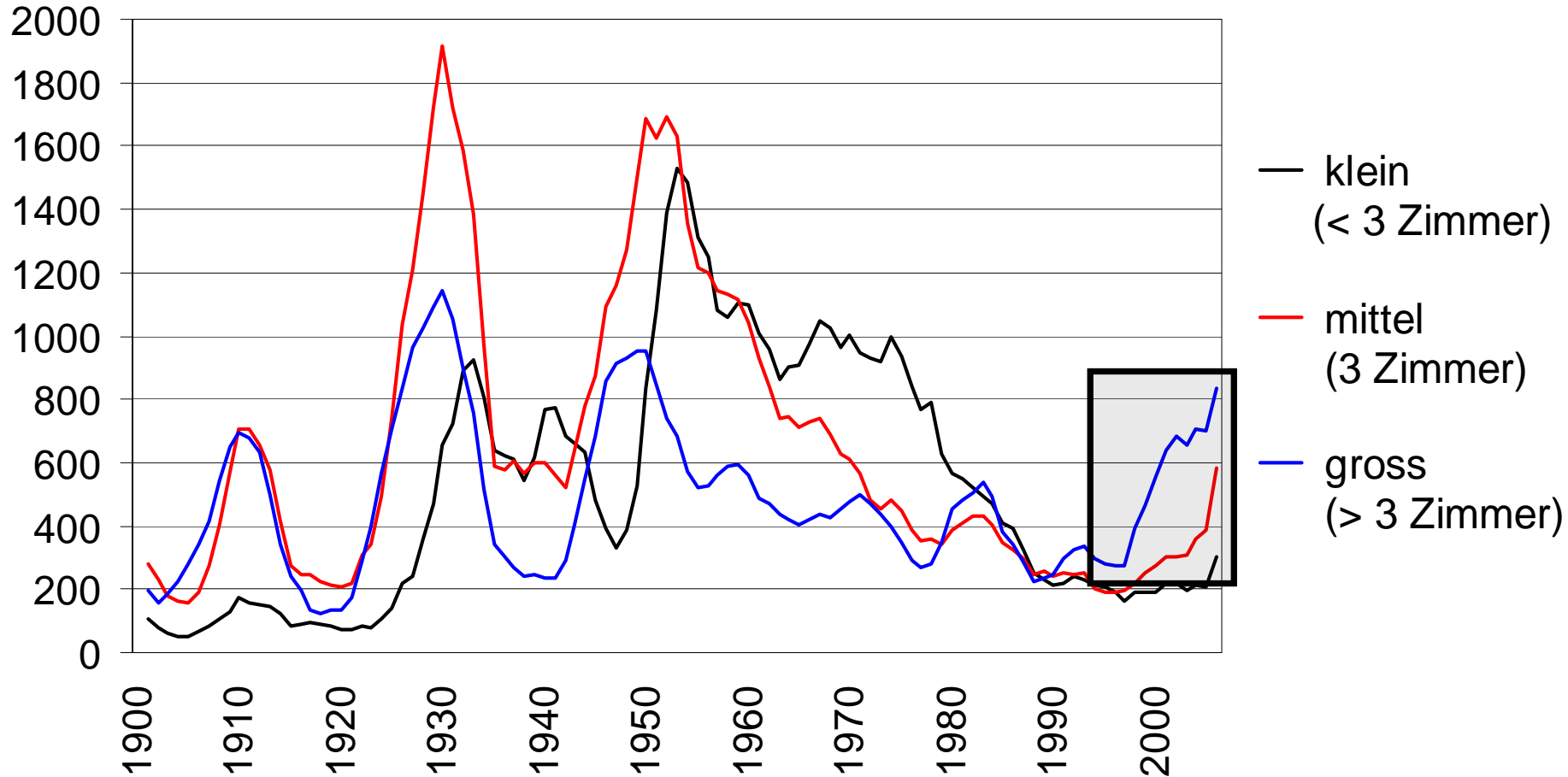


Schweizer...

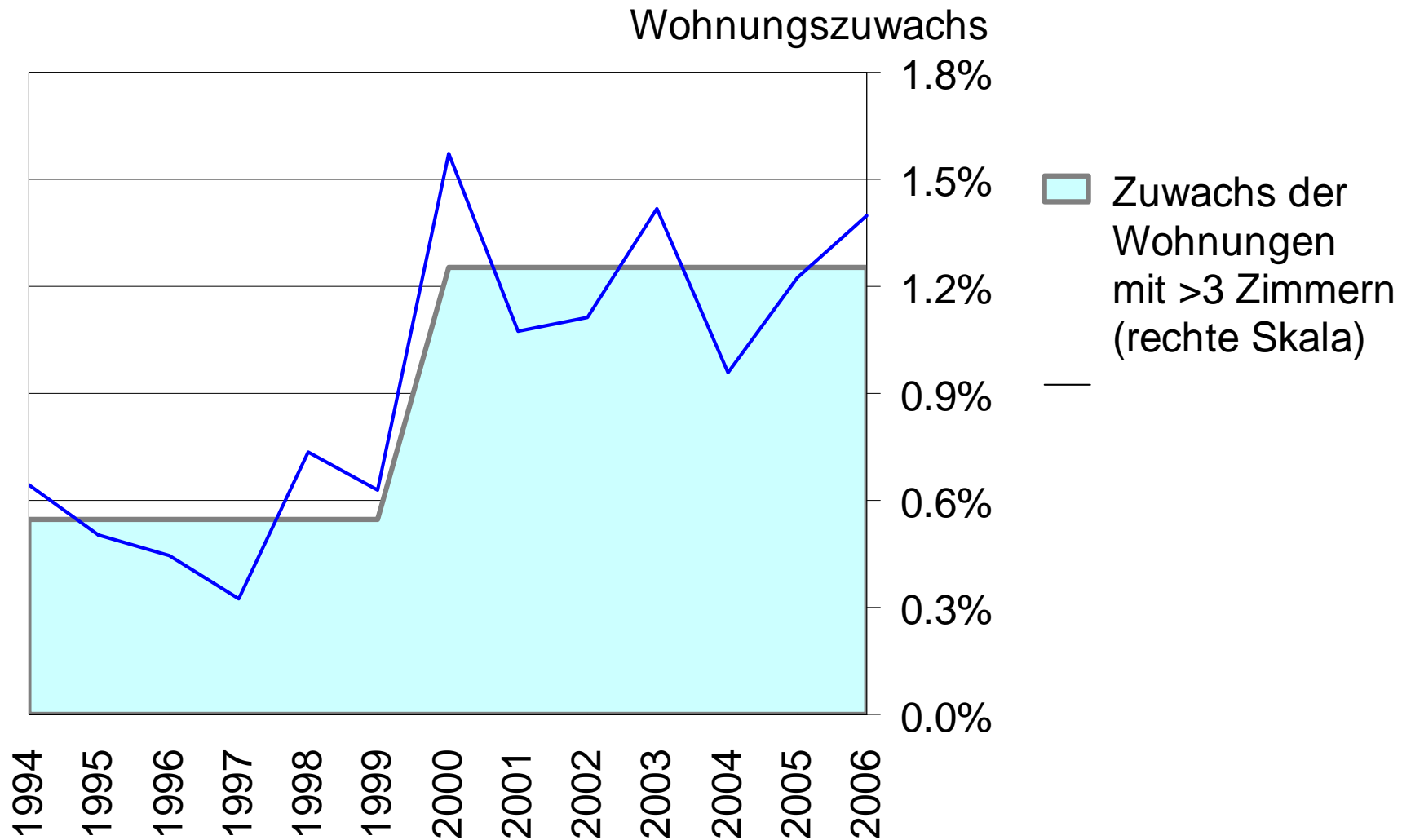
- Einzelpersonen
- kinderlose Paare
- 1 Kind
- 2 Kinder
- mehr als 2 Kinder

# Wohnungsbau seit 1900

## Neu erstellte Wohnungen



# Wohnungsangebot und Wegzug



# Wohnungsangebot und Wegzug

Familienwegzüge

24%

20%

16%

12%

8%

4%

0%

Wohnungszuwachs

1.8%

1.5%

1.2%

0.9%

0.6%

0.3%

0.0%

Zuwachs der Wohnungen mit >3 Zimmern (rechte Skala)

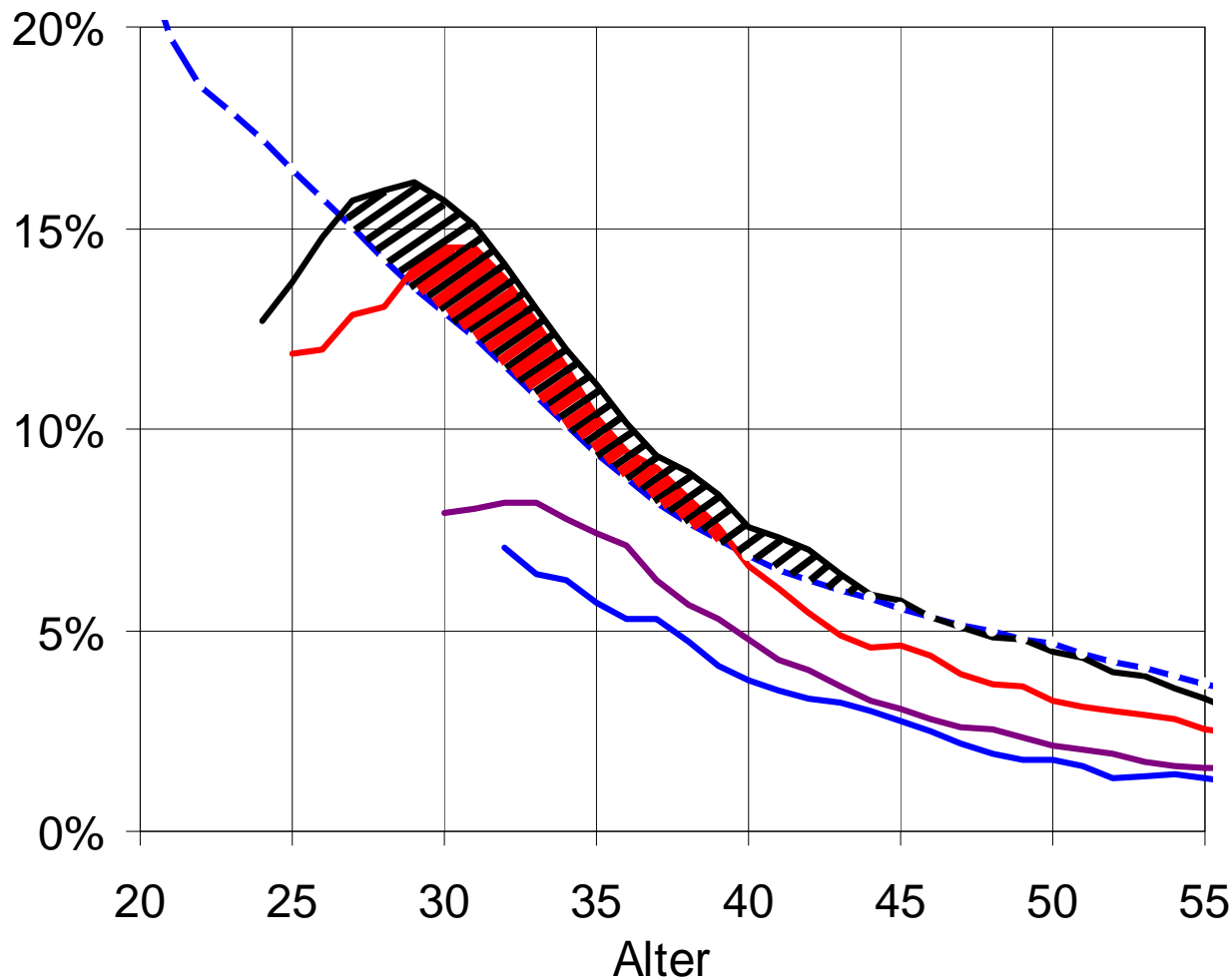
Anteil wegziehender Schweizer Familien im Überschreibungsbereich

Wirkungsgrad  $\approx$  20%

1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006

# Jährlich wegziehende Schweizer Personen / Familien

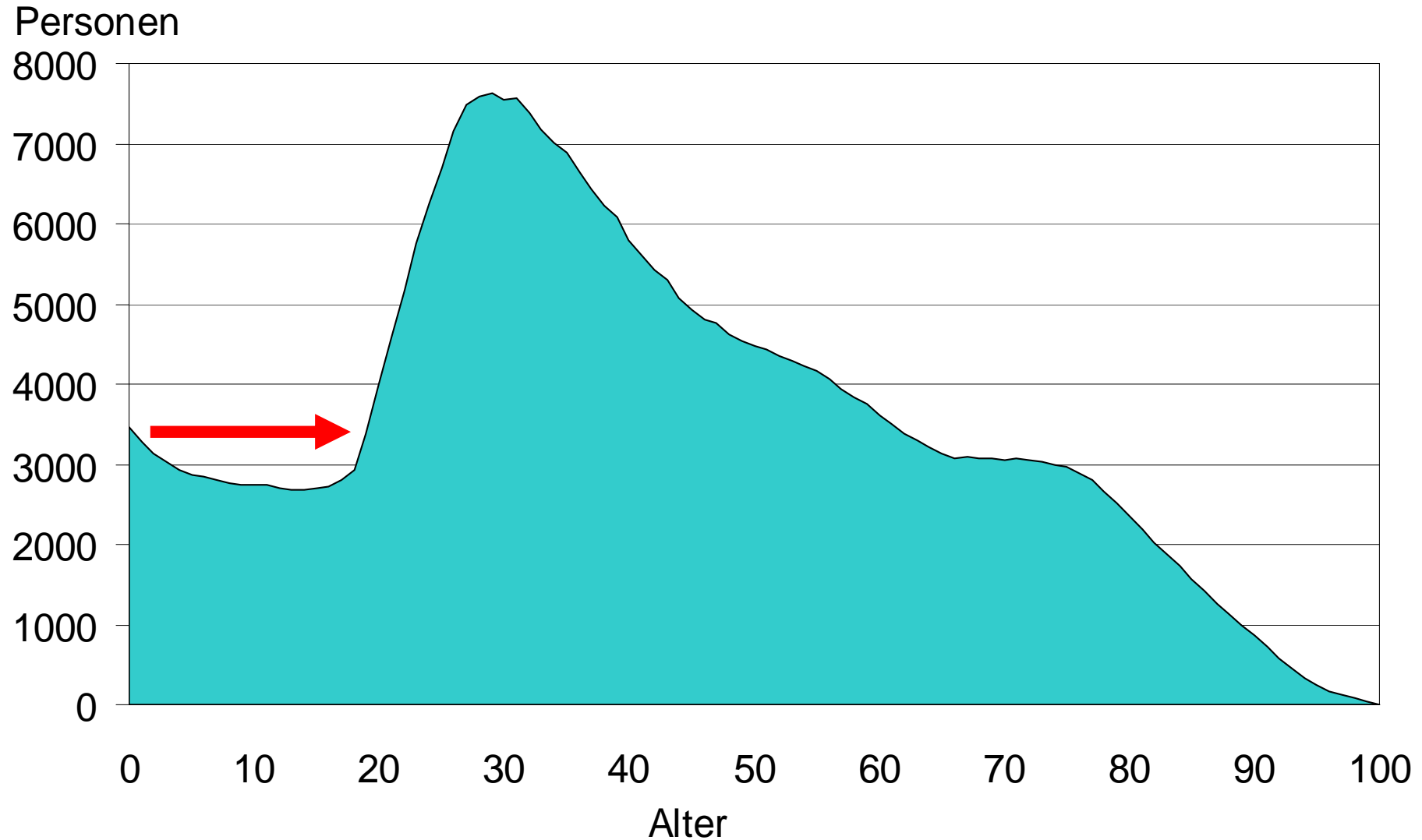
Anteil des Bestandes



Schweizer...

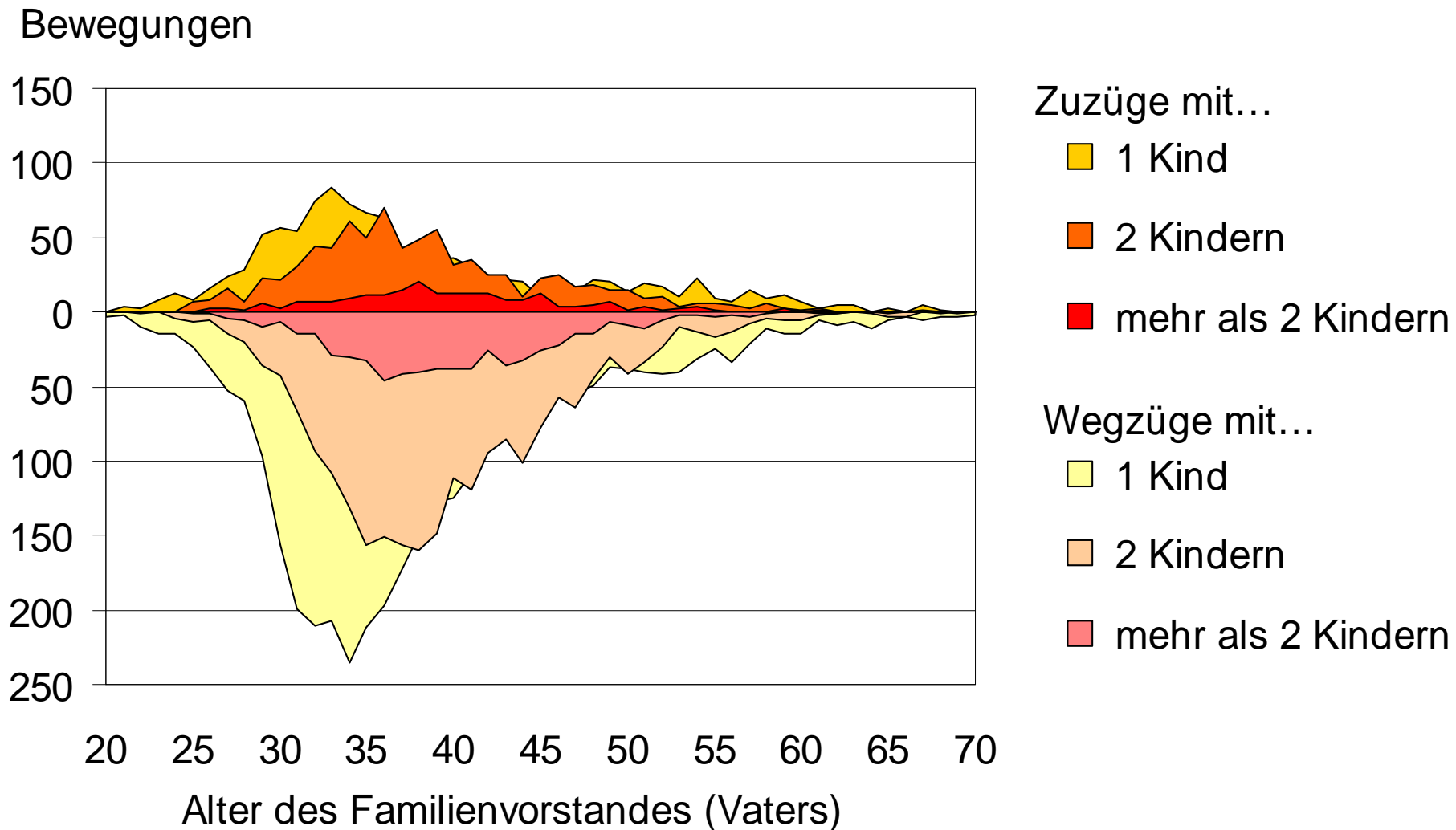
- Einzelpersonen
- kinderlose Paare
- 1 Kind
- 2 Kinder
- mehr als 2 Kinder

# Kindermangel



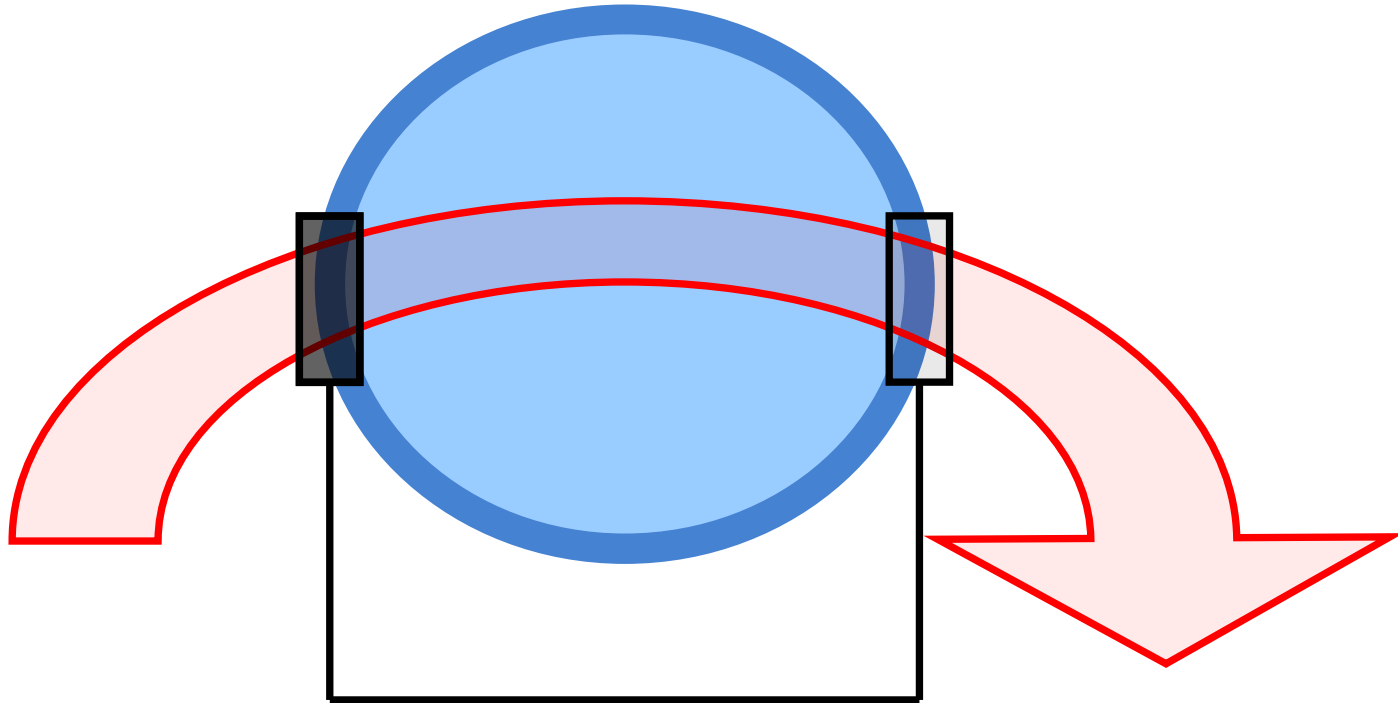
## 5. Exportgut «Beziehung»

# Zu- und Wegzüge von Schweizer Paaren



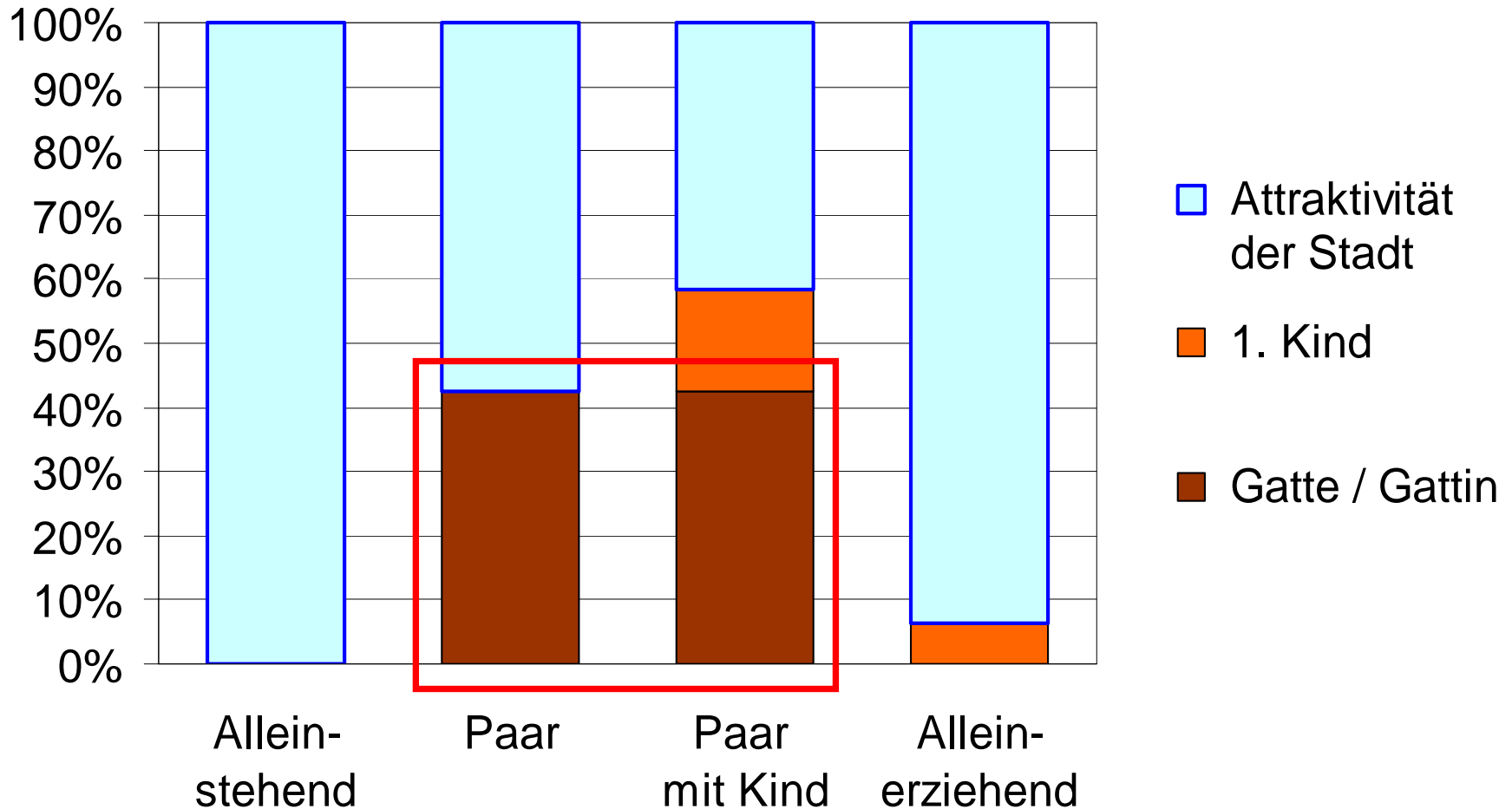


# Asymmetrie der Schwellen beim Übertreten der Stadtgrenze



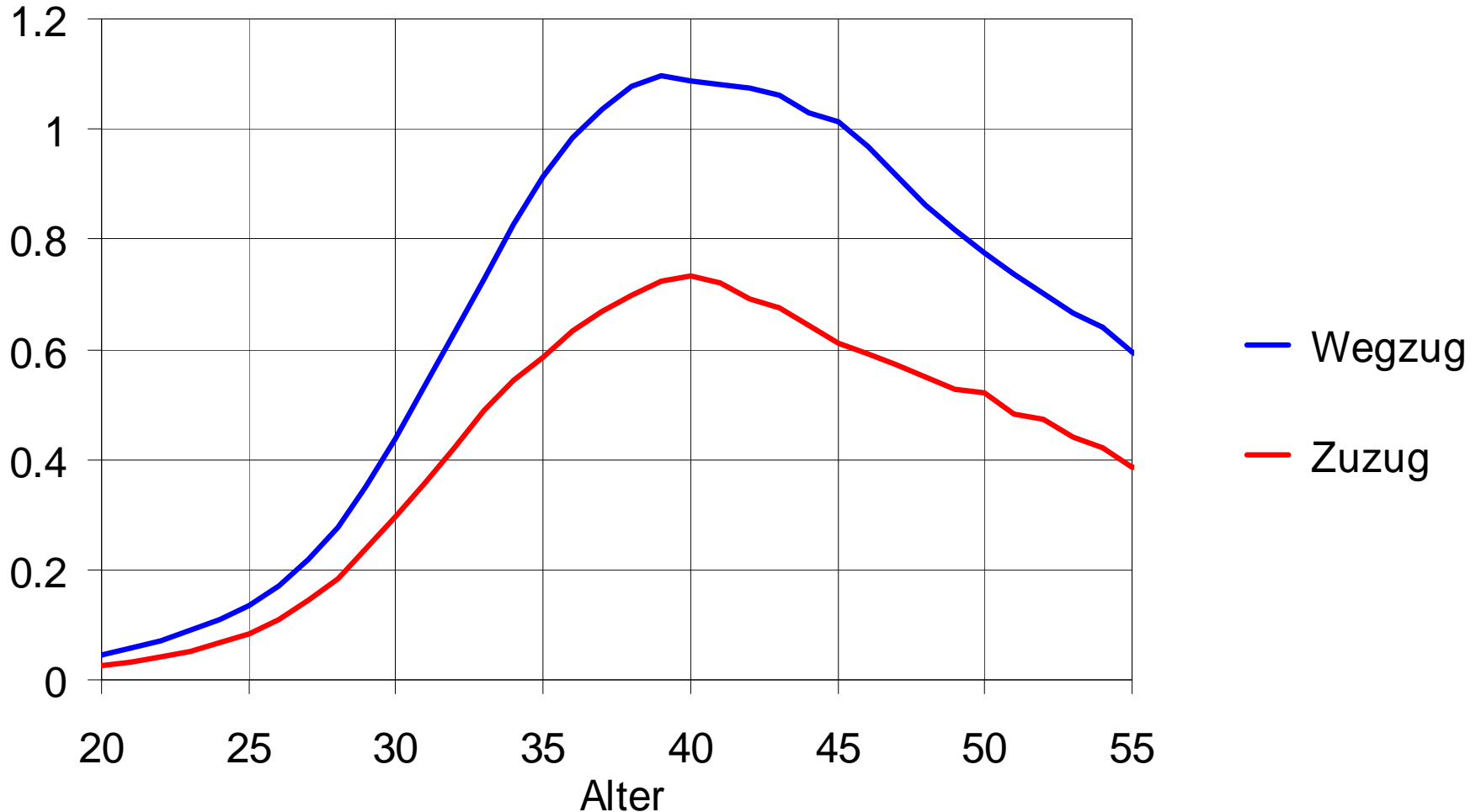
# «Stadtscheu»

Reduktion des Zuzugs durch familiäre Bindungen

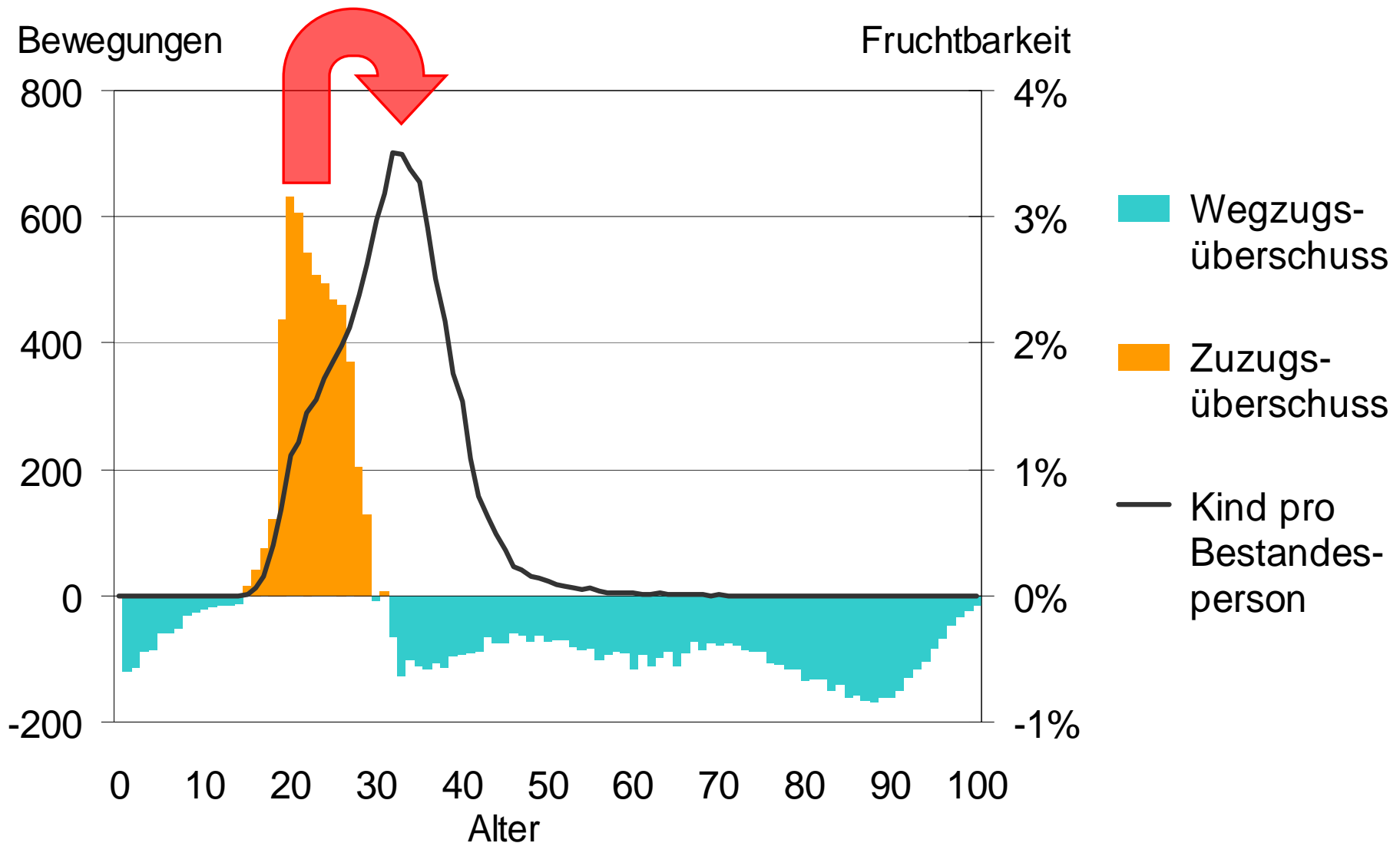


# Exportgut «Beziehung»

Familiäre Bindungen pro Person nach Alter des Vorstandes



# Zuzug-Wegzugbilanz und Fruchtbarkeit



# Unter- und Überbevölkerung

